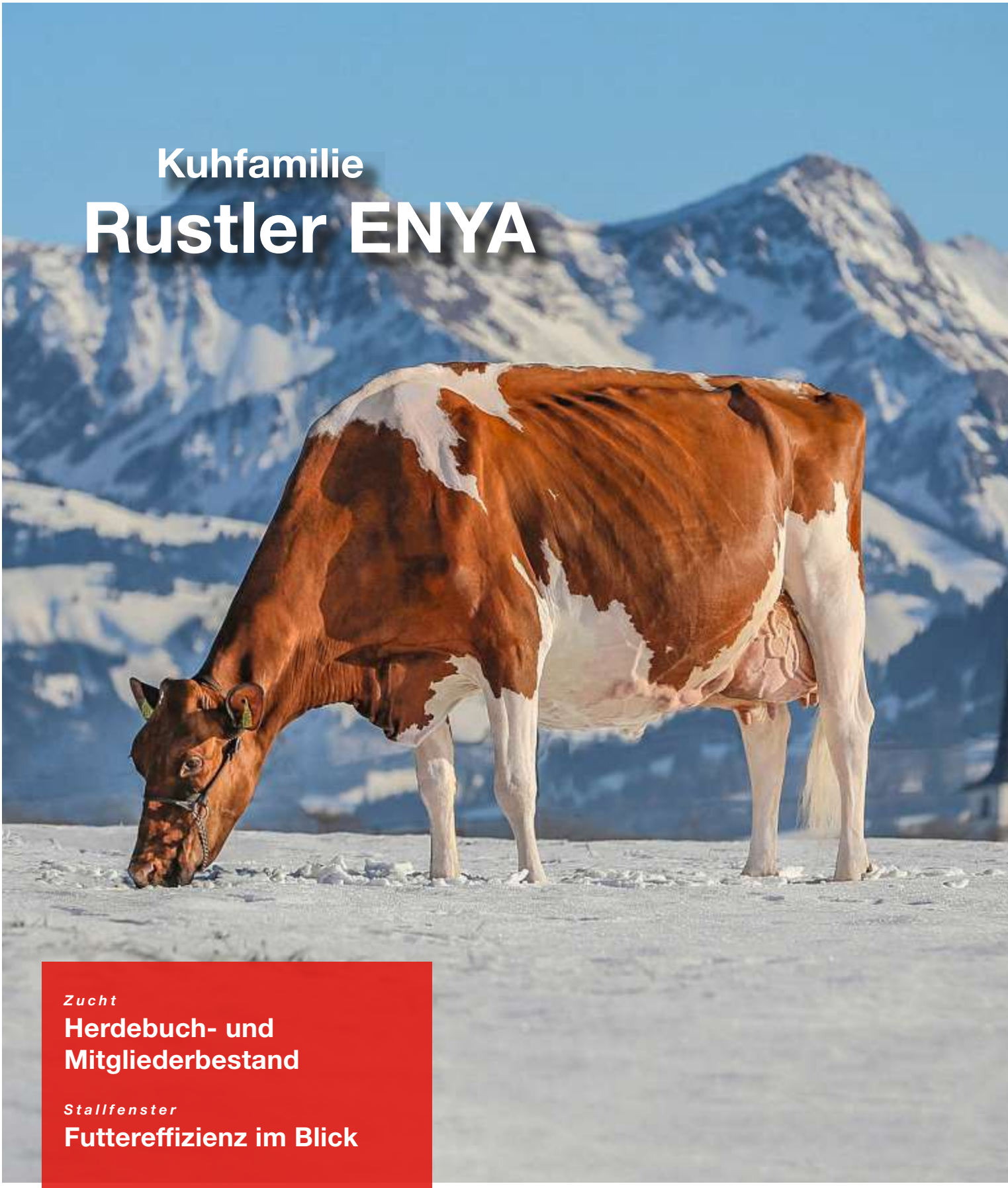
swissherdbook **bulletin**



Kuhfamilie
Rustler ENYA

Zucht
Herdebuch- und Mitgliederbestand

Stallfenster
Futtereffizienz im Blick

Select Star & Spitzengenetik für jedes Zuchtziel

131 IFF

VOX Avid **ARGENT-ET RED**

Avance AVID x Humblenkind JUNE VG85 x Jedi JASPER EX93 x Olympian O SCARLET VG89

ARGENT, aus einer VG85-Humblenkind-Mutter und einer EX93-Jedi-Grossmutter, bietet eine leistungsstarke Blutalternative, welche auch in Euter (126 Hintereuterhöhe) und den funktionellen Merkmalen (110 BCS) überzeugt, für die Anpaarungen auf das weit verbreitete Salvatore-Blut. ARGENT selbst ist ein sehr schöner, exterieurstarker Stier mit tief-roter Färbung.

GA 12.22	KK: BB	BCN: A1/A1	100	110	120
IPL		137	→		
IFF		131	→		
Fruchtbarkeit		122	→		

68 B% M: + 1'465 kg F: + 78 kg / + 0.20% E: + 58 kg / + 0.10%

+0.45 Fett %

Kings-Ransom Parfect **DYNASTY-ET**

Renegade PARFECT x Legacy DAKOTA VG86 x Helix DETERMINE VG85

Einer der komplettesten verfügbaren Parfect-Söhne (Renegade x Delta Lambda) aus 12 Generationen VG-/EX-Kühen. Mit Parfect x Legacy x Helix x Kingboy x Iota eine perfekte Abmischung von Exterieur, Leistung und Funktionalität auf höchstem Niveau. +1'493kg Milch mit +0.45% Fett, 133 Euter, 104 Becken, ein gutes Verhältnis von Grösse zur Brust- und Beckenbreite. Zudem bietet er das gewünschte KK: BB sowie BCN: A2/A2, 116 Fruchtbarkeit, 117 Zellzahl, 115 Mastitisresistenz und 127 Nutzungsdauer.

GA 12.22	KK: BB	BCN: A2/A2	100	110	120
ITP		135	→		
IPL		137	→		
Euter		133	→		

68 B% M: + 1'493 kg F: + 102 kg / + 0.45% E: + 51 kg / + 0.02%

+1'705 Milch kg

Radar **RASTOR-P-ET** POC

Imax RADAR x My Dream MILEY-P VG85 x Kerrigan MURIEL VG88

+1'705kg Milch, +0.20% Eiw., 134 Euter und sämtliche funktionellen Merkmale im positiven Bereich. Auffallend, der BCS mit 102. Verspricht unkomplizierte, wirtschaftliche Milchkühe mit sehr schönen Eutern. Gutes Verhältnis der Grösse (108) zur Brust- (115) und Beckenbreite (110). Ideale Hinterbeinwinkelung (97), gutes Zentralband (111) und eine für automatische Melksysteme perfekte Zitzenlänge (112). RASTOR-P geht auf die Vollschwester von Mc CUTCHEN und somit auf Sully Shottle MAY EX91 2E zurück.

GA 12.22	KK: AB	BCN: A1/A2	100	110	120
ITP		127	→		
IPL		143	→		
Euter		134	→		

69 B% M: + 1'705 kg F: + 63 kg / - 0.07% E: + 75 kg / + 0.20%

SELECT STAR SA

Select Star SA
Telefon 022 349 73 73
info@selectstar.ch
www.selectstar.ch

Stierenkatalog 2023 jetzt verfügbar !

SELECT STAR SA

Editorial

BILD: CELINE OSWALD

Die Leidenschaft ist zurück! Wenn ich in den letzten Monaten eine Viehschau oder einen anderen Viehanlass besuchen durfte, konnte ich immer feststellen, dass sehr viele Viehzüchterinnen und Viehzüchter anwesend waren. Gerade bei den Jungzüchterausstellungen ist die Teilnahme sehr gut, und man bekommt sehr viele motivierte Gesichter zu sehen – Viehzucht macht einfach Freude!

Im täglichen, und manchmal auch harten, Alltag auf unseren Landwirtschaftsbetrieben ist es wichtig, dass die Motivation nicht vernachlässigt wird. Der Austausch zwischen mir als Person und meinen Tieren ist wichtig und erfüllt mich, trotz der langen Arbeitszeiten, mit grosser Dankbarkeit. Wenn alle Kühe zufrieden liegend am Wiederkäuen sind, oder ein frisch geborenes Kalb gierig seine erste Milch trinkt, sind dies richtige Glücksmomente.

Die Viehzucht ist nicht nur ein wichtiger Landwirtschaftssektor, sie ist auch eine grosse Triebkraft für die Leidenschaft zu unserem Beruf. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Jahr 2023 viel Glück und Erfolg in Familie, Hof und Stall!

Markus Gerber,
Präsident swissherdbook

Kuhfamilie Rustler ENYA
ab Seite: 6

BILD: GUILLAUME MOY

BILD: CELINE OSWALD

Herdebuch- und Mitgliederbestand
ab Seite: 12

Futtereffizienz im Blick
ab Seite: 26

BILD: CELINE OSWALD

Inhalt

Aktuelles
5 Kurzmeldungen

Zucht
6 Aussergewöhnliche Kuhfamilie
12 Herdebuch- und Mitgliederbestand
14 Zuchtwertschätzung
18 Milchleistungsprüfung – neues Bewertungsschema
22 Labor-Dienstleistungen

Stallfenster
26 Tiergesundheit
34 Betriebsporträt
38 Tiergalerie
40 Porträt

swissherdbook
46 Einladung zur 133. ordentlichen Delegiertenversammlung
47 Verwaltung
48 Bezirksleitertagung 2022
50 Ehrungen
51 Ehrung / neue Rassenkommissionsmitglieder

Treffpunkt
55 Kurzmeldungen
56 Beständeschauen 2022
57 6. Altjahresschau
58 28. Berner Junior Expo
60 32. Junior Bulle Expo
64 10. Swiss Fleckvieh-Ausstellung
65 Kurzmeldungen / LBE-Touren
66 Züchterkamera

Service
71 Wichtigste Zahlen / Herdebuchbestand 2022
72 Agenda
74 Impressum

Landi

Trumpf Buur

www.landi.ch

Top Angebot

17.95

nur solange Vorrat

Ektosol Kieselgur 1 kg m. Stäubep.
Bekämpft Ungeziefer auf biologische Art.
100 % Diatomeenerde aus Kieselalgenskeletten. Inkl. Stäubepumpe.
77054

Top Angebot

37.95

nur solange Vorrat

Kratzmatte 40 x 60 cm
Mit beweglichen und weichen Noppen. Rechteckige Form mit vielen Befestigungsmöglichkeiten. Aus natürlichem Gummimaterial. Geeignet für Schweine, Ziegen, Rinder und Pferde.
88689

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig: 01.– 31.01.23

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Gummimatte VITA -
ideale Hygiene im Abkalbebereich

Heizbare Kälberbox -
für den optimalen Start ins Leben

Krieger Kälberkonzept

Für die leistungsfähige Kuh von morgen

Comfort Kälberbox -
beste Bedingungen für gesunde Kälber

Klappbarer Nuckeleimerhalter -
einfaches Tränken in Gruppen

www.krieger-ag.ch

Krieger AG
Hauptsitz Zentralschweiz
6017 Ruswil
Tel. 041 496 95 95

Filiale Westschweiz
3178 Bösingen
Tel. 031 740 60 60

Filiale Ostschweiz
9525 Lenggenwil
Tel. 071 947 25 46

Krieger
Planung & Stalleinrichtung

MILCHVIEHKOMBI 2023

Werben, wo es sich lohnt!

Melktechnik, Fütterungstechnik, Genetik, Tierausstellungen, Tierzubehör, Tierfütterung, Tiergesundheit, Hofdünger, Pflanzenschutz, Produkteverkauf, Tierverkauf, Futterbau, Versicherungen, Hoftechnik, Landmaschinen, Tiertransporte oder Stallbau. Bei der gemeinsamen Werbeplattform von swissherdbook und Braunvieh Schweiz gehts um die Milchwirtschaft und alles, was dazu gehört, und zwar bei sämtlichen rund 23'400 Abonnentinnen und Abonnenten – homogener geht nicht. Werben Sie mit Ihren Produkten und Dienstleistungen dort, wo es sich lohnt!

Immer häufiger wird auch das Online-Angebot auf den Züchterplattformen redonline und brunanet genutzt. Mit dem direkten Link auf Ihre Landingpage können Sie den Leser/-innen weitere Informationen mitteilen. Egal für welches Angebot Sie sich interessieren, in den neusten Mediadaten 2023 auf der Website von swissherdbook finden Sie alle Angaben zu den verschiedenen Formaten, Tarifen und Erscheinungsdaten.

Im Mai und Oktober erscheinen zudem zwei Schwerpunkt-Beilagen zu den Themen „Versicherungen" und „Wald und Forst".

Rufen Sie mich an, gerne stehe ich Ihnen für eine Beratung zur Verfügung und unterstütze Sie bei der passenden Werbeplanung im Milchviehsektor! Sie erreichen mich unter: 079 568 49 58 oder simon.langenegger@schweizerbauer.ch

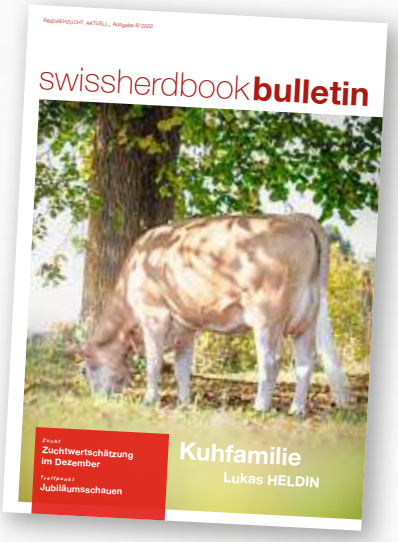
Simon Langenegger

www.swissherdbook.ch → milchviehkombi mediadaten 2023

MILCHVIEHKOMBI
CHBRAUNVIEH & SWISSHERDBOOK BULLETIN
Total 23'358 Ex.

GEWINNER WETTBEWERB

Schönstes Titelbild 2022



Das Titelbild Nummer 8.22 der Zeitschrift „swissherdbook bulletin" ist, mit mehr als der Hälfte aller eingegangenen Stimmen, als deutlicher Sieger aus dem aktuellen Titelbild-Wettbewerb hervorgegangen.

Rund 300 Personen nahmen an der Auslosung teil und nannten uns ihr Lieblingssujet.

Die Gewinner/-innen:

– Marina Pittet, Mézières
  Preis: swissherdbook Autositzüberzug von CHF 68.00
– Silvio Dubach, Horboden
  Preis: swissherdbook Autositzüberzug im Wert von CHF 68.00
– Sandra Wyss, Bowil
  Preis: swissherdbook Kapuzenjacke im Wert von CHF 49.00
– Fritz Schnegg, La Tanne
  Preis: swissherdbook Kapuzenjacke im Wert von CHF 49.00

swissherdbook gratuliert den Gewinner/-innen herzlich und bedankt sich bei allen Teilnehmenden fürs Mitmachen.

Linda Brügger

KORRIGENDA

Peak JAX

Peak HELENA VG 86 (Mutter)

In der Ausgabe Nr. 8/22 der Zeitschrift „swissherdbook bulletin" haben wir auf Seite 9 über die besten genomischen Stiere für das Exterieur berichtet. Der Stier Nr. 1 im ITP wird jedoch leider nicht erwähnt. Es handelt sich um Peak JAX des Unternehmens LGC Landins Gen & Com SA. Wir entschuldigen uns für diesen Fehler und stellen den Stier im Folgenden genauer vor.

JAX ist mit seinen 150 Punkten der Spitzenreiter der ITP-Rangliste. Er weist ein ausgeglichenes Profil mit 1'300 kg Milch und positiven Gehalten, insbesondere im Eiweiss, auf. Seine Abstammung beinhaltet viele milchverbessernde Stiere. Die Zellzahlen sind mit 122 ebenfalls sehr gut. Sein Profil verspricht breite Töchter mit viel Milchcharakter. Die Euternoten sind hervorragend, insbesondere die Aufhängung.

swissherdbook

Peak JAX
US 3235932767.5 HO
LGC Landins Gen & Com SA
Jagger × Axl × King Doc

+ Exterieur
+ Euter
+ A2A2

– Becken angehoben
– Zitzen eng

AUSSERGEWÖHNLICHE KUHFAMILIE

Rustler ENYA – schön und leistungsstark

In der „swissherdbook bulletin“-Ausgabe Nr. 7.22 haben wir über den beliebten Red Holstein-Stier Sir Ridgedal RUSTLER-RED berichtet. Nun stellen wir eine Familie vor, die sich im Stall wie auch im Ring bewährt hat und die auf eine Tochter von RUSTLER zurückgeht: Majoric Rustler ENYA, EX 92 4E und Goldmedaillengewinnerin.

Von Thibaud Saucy, swissherdbook

BILD: GUILLAUME MOY

Doppelseitiges Einstiegsbild: Majoric Absolute ARMENYA EX 93, die bekannteste Tochter von MONYA, war an zahlreichen Ausstellungen in der Schweiz erfolgreich.

Die ENYA-Familie kam Anfang 1997 auf den Betrieb der Familie Overney ins freiburgische Rueyres-Treyfayes, und zwar durch den Kauf von Baptiste NINETTE, die damals noch ein Kalb war. Später wurde sie mit 5555 98 punktiert. Ihr Vater BAPTISTE stammte aus einer TOPPER-Tochter, die einige Zeit bei Overneys gelebt hatte: Topper BLOESCHI. Später kamen drei ihrer Söhne in die Besamungsstation: BAPTISTE, BONIVARD und BEMOL.

Kehren wir zu Baptiste NINETTE zurück. Sie hat bei der Familie Overney fünfmal gekalbt. Von ihren fünf Nachkommen waren drei weiblich: Majoric Popeye SALOME, Majoric Rubens TCHITA und Majoric Sam BAYA. Letztere wurde mit VG 87 eingestuft. Sie hat viermal gekalbt, davon drei weibliche Tiere. Darunter war auch Majoric Rustler ENYA.

„Rustler ENYA ist eine Kuh, die sich im Laufe der Jahre entwickelt hat.“

RUSTLER ENYA

Majoric Rustler ENYA produzierte viel Milch mit hohen Inhaltsstoffen. Diese Eigenschaft hat sie auch an ihre Nachkommen weitergegeben. Sie produzierte in sieben Laktationen 80’268 kg Milch mit 4.34 % Fett und 3.28 % Eiweiss.

Overneys beschreiben ENYA als eine Kuh, die sich im Laufe der Jahre entwickelt habe. Im Übrigen begann sie ihre Ausstellungskarriere erst in der dritten Laktation mit zwei vierten Rängen, an der Swiss Expo und Expo Bulle 2011. Anschliessend belegte sie 2012 den 2. Rang bei der Gruyère Expo und 2013 den 3. Rang bei der Swiss Red Night, bevor sie an der Swiss Expo 2016 den zweiten Rang erreichte.

Majoric Rustler ENYA hat elf Nachkommen, davon sieben direkte und vier aus Embryotransfers. Insgesamt gehen fünf Töchter auf sie zurück. Die älteste, Majoric Sylvester LAKOTA VG 88, belegte 2015 an der Gruyère Expo den dritten Rang. Deren schwarze Tochter von DESTRY, Destry AUSTRALYA, hatte ebenfalls fünf Töchter. Darunter Majoric Power AQUILYA, die kürzlich in der dritten Laktation als EX 90 eingestuft wurde. Sie ist die Mutter des Stiers AJAXYO, der bei Swissgenetics erhältlich ist. Die letzten beiden Töchter von AUSTRALYA, Zwillinge von AGENT, überzeugen mit guten Euteranlagen. Dieser Zweig der Familie zeichnet sich durch fruchtbare Kühe aus.

Rustler ENYAs zweite Tochter, Ralstorm MONYA EX 90, belegte an der Junior Bulle Expo 2013 den 5. Rang. Sie produzierte in sechs Laktationen durchschnittlich 9’454 kg Milch mit 4.37 % Fett und 3.49 % Eiweiss. MONYA hat insgesamt elf Nachkommen, davon sieben weibliche.

ABSOLUTE ARMENYA

Absolute ARMENYA EX 93 ist die bekannteste Tochter von MONYA. Diese Tochter von ABSOLUTE kennen die meisten wohl durch ihre unzähligen Auftritte in den Schweizer Ausstellungsringen. Sie begann mit einem vierten Rang an der Expo Bulle im Jahr 2016. Danach war sie Reserve Schöneuter und Ehrenerwähnung an der Junior Bulle Expo 2017. An der Expo Bulle 2019 belegte sie den 4. Rang in ihrer Kategorie, bevor sie den Titel Reserve Schöneuter gewann. Die Schausaison 2019/2020 war für ARMENYA erfolgreich.

Majoric Power AQUILYA ist die Mutter des Stiers

An der Swiss Red Night holte sie sich die Titel Vize-Champion und Reserve Schöneuter. An der Junior Bulle Expo legte sie mit den Titeln Schöneuterchampion und Ehrenerwähnung nach. An der Swiss Expo 2020 wurde sie zweite ihrer Kategorie und Ehrenerwähnung. Schliesslich gewann sie 2022 ihre Kategorie an der Gruyère Expo.

ARMENYA besticht nicht nur durch ihr Exterieur, sie überzeugt auch durch ihren Leistungswillen. Sie hat in sechs Laktationen über 60'000 Kilogramm Milch mit sehr hohen Inhaltsstoffen von 4.83 % Fett und 3.59 % Eiweiss produziert. Zwei Töchter von ihr stehen derzeit in der zweiten Laktation: Majoric Power LYA VG 86 und Majoric Apple Crisp RAYA VG 85. LYA belegte an der Swiss Red Night 2021 den zweiten Rang.

ABSOLUTE ENYA

Die Vollschwester von ARMENYA, Majoric Absolute ENYA, ist in der zweiten Laktation mit VG 86 eingestuft. Sie wurde an der Swiss National Sale 2022 verkauft. Auch sie hatte sich im Ring hervorgetan, als sie an der Swiss Expo 2020 den vierten Rang belegte. Ihre erste Tochter, Majoric Redalex SALTAMACYA, hat frisch gekalbt und ihre Zukunft scheint vielversprechend zu sein. Es ist nicht ausgeschlossen, dass wir sie ebenfalls im Sägemehl laufen sehen.

Majoric Achilles LAYA, eine Urenkelin von Ralstorm MONYA, ist den Leserinnen und Lesern sicherlich bekannt. Sie erhielt den Titel Ehrenerwähnung an der Junior Expo Bulle im Jahr 2021 und konnte 2022 ihre Kategorie erneut gewinnen.

BILD: GUILLAUME MOY

AJAXYO, der bei Swissgenetics erhältlich ist.

BILD: CELINE OSWALD

Majoric Absolute ENYA belegte an der Swiss Expo 2020 den vierten Rang.

Sie geht auf eine JORDY-Tochter, VG 85 in der zweiten Laktation, zurück, die an der Junior Expo Bulle 2019 als Rind den fünften Rang belegt hatte. Danach folgt im Stammbaum die OLYMPIAN-Tochter ADONYA-ET VG 86, gefolgt von Majoric Ralstorm MONYA.

Majoric Rustler ENYAs dritte Tochter war Majoric Butler NOËLYA-ET. Sie war mit VG 85 in der zweiten Laktation eingestuft und hatte eine Tochter von Majoric Acme BOHEMIEN: Majoric Bohemien LIVYA, die als Rind an der Junior Bulle Expo 2016 den fünften und an der Junior Expo Aargau den zweiten Rang belegte. ➤

BILD: WOLFHARD SCHULZE

Majoric Rustler ENYA EX 92 4E: Begründerin einer leistungsstarken Kuhfamilie

BILD: KELEKI

Rustler ENYAs Tochter, Ralstorm MONYA EX 90, hatte insgesamt 11 Nachkommen und zeichnete sich durch hohe Leistungen aus.

BILD: GIORGIO SOLDI

(V.I.): Majoric Power ARYA und Majoric Power LYA – Kühe mit hervorragenden Euteranlagen

➤ Die vierte Tochter von Rustler ENYA war Majoric Attitude DELICYA VG 87. Sie wurde als Rind in die Zentralschweiz verkauft, wo sie mit hohen Milchleistungen glänzte. Sie hat ebenfalls drei Töchter in Laktation. ENYAs letzte Tochter, Majoric Windbrook LUCYA. Die aus einem Embryotransfer hervorging, hatte ebenfalls eine Tochter, Majoric Power ARYA, die sich durch ihre hervorragende Euteranlage auszeichnete. Leider mussten sich Overneys unerwartet früh von ihr trennen.

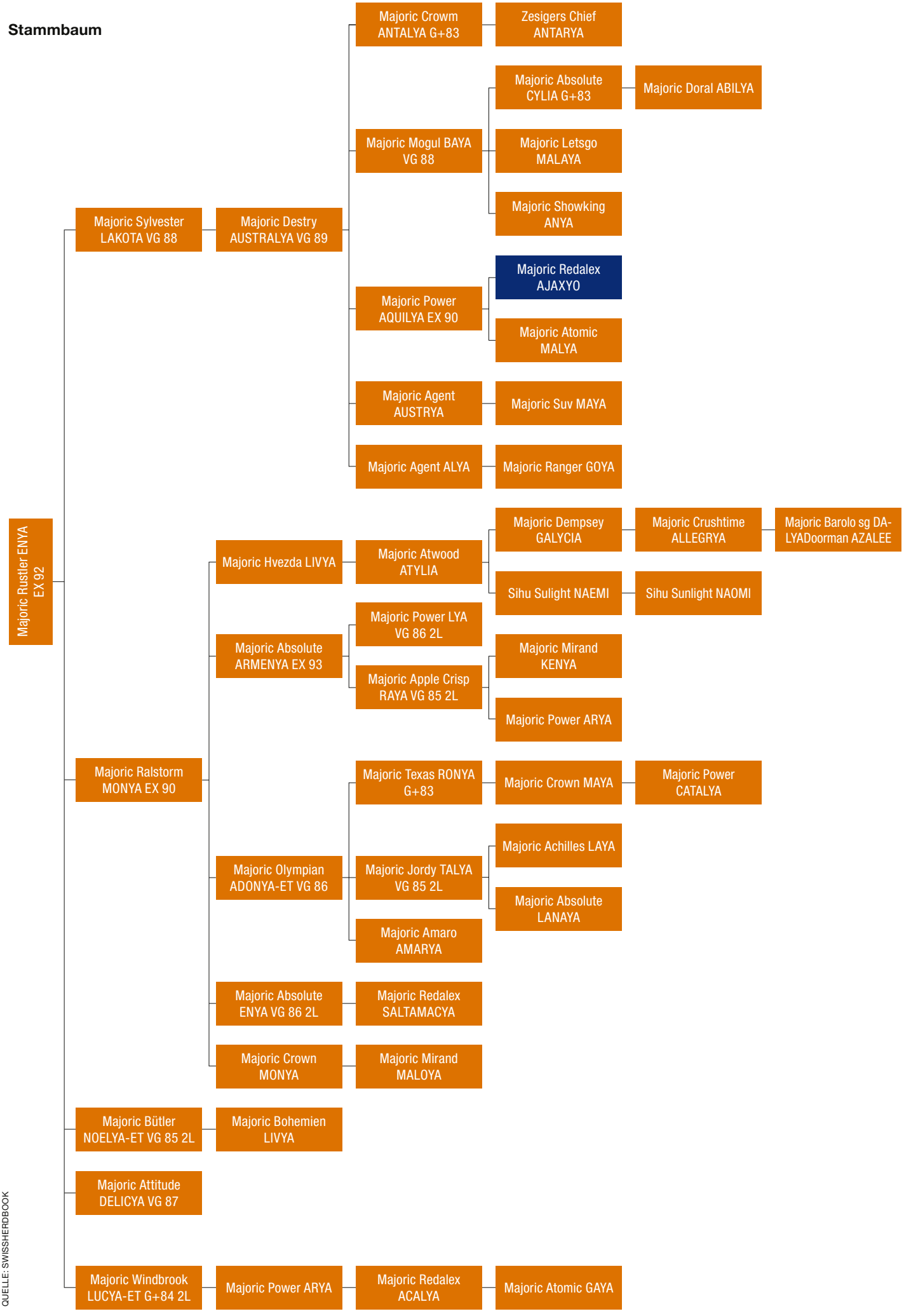
„ENYAs Kuhfamilie ist äusserst fruchtbar, verfügt über hohe Inhaltsstoffe und ein bemerkenswertes Exterieur.“

AUSBLICK

ENYAs Kuhfamilie wird von ihren Besitzern sehr geschätzt. Es ist eine äusserst fruchtbare Familie mit sehr hohen Inhaltsstoffen. Ausserdem verfügen sie über ein bemerkenswertes Exterieur. Es sind Kühe, die sich im Laufe der Jahre weiterentwickeln, und genau dies ist ihre grosse Stärke.

Bereits hat die siebte Generation nach ENYA das Licht der Welt erblickt. Wir hoffen für Overneys, dass diese Kuhfamilie noch lange bestehen bleibt und wünschen ihnen viel Erfolg für die Zukunft.

Stammbaum



QUELLE: SWISSHERDBOOK

HERDEBUCH- UND MITGLIEDERBESTAND

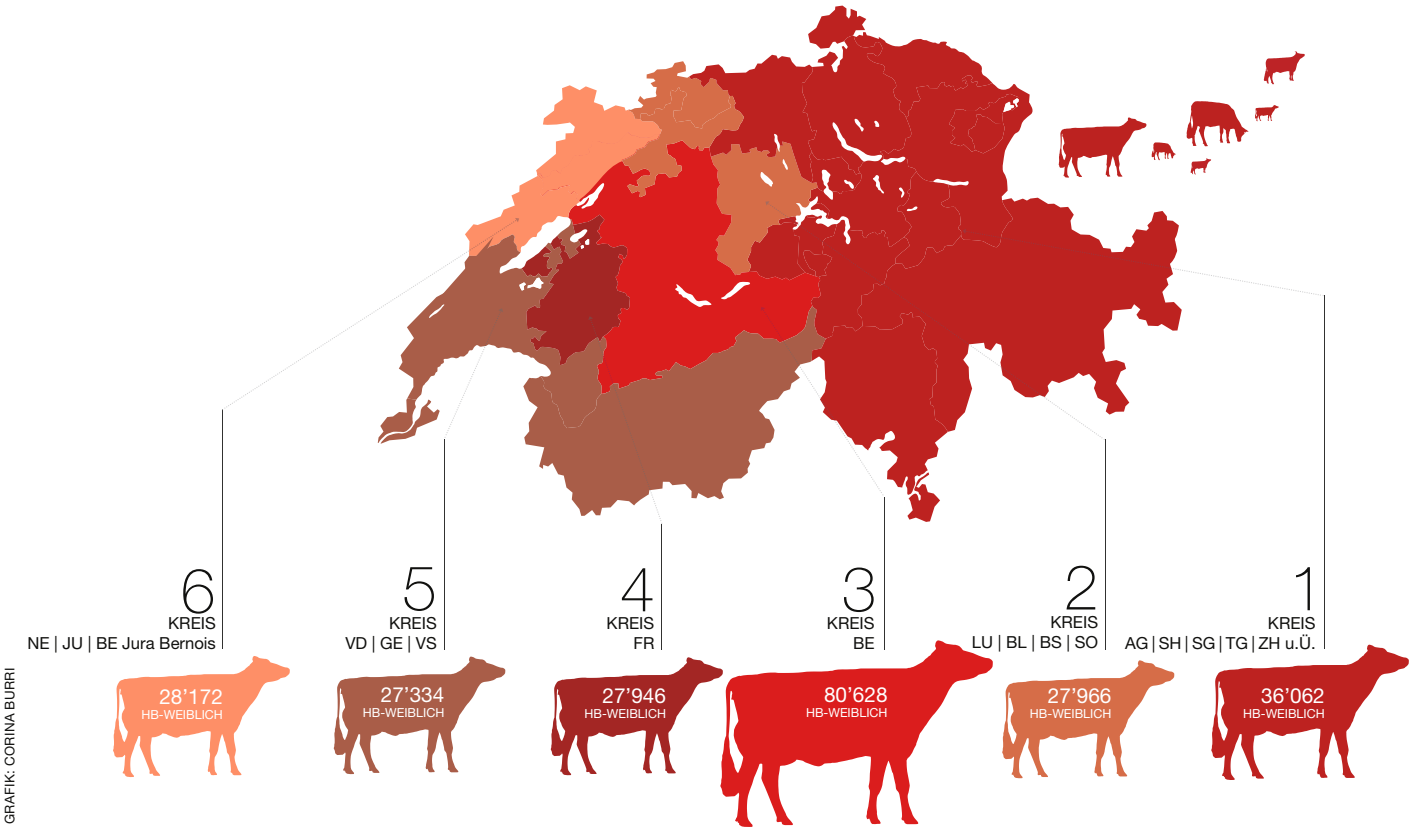
Herdebuchbestand leicht rückläufig

Wie angenommen, ergab die Zählung vom Stichtag per 30. November 2022 sowohl bei den Herdebuchtieren wie auch bei den Viehzuchtvereinen und -genossenschaften eine leichte Abnahme.

BILD: CELINE OSWALD

Entgegen dem Trend konnte die Rasse Montbéliarde, gemeinsam mit den Holsteinkühen, eine Zunahme verzeichnen.

Grafik: Mitgliederstruktur und Herdebuchbestand swissherdbook, 30.11.2022



GRAFIK: CORINA BURRI

swissherdbook zählt 537 aktive Viehzuchtgenossenschaften und -vereine. Dies bedeutet eine Abnahme um 11 Vereine/Genossenschaften im Vergleich zum Vorjahr. Neu sind 984 Betriebe (+36) bei swissherdbook als Einzelmitglied angeschlossen.

HERDEBUCH

Am Stichtag, 30. November, wurden 228'108 weibliche und 1'116 männliche Herdebuchtiere gezählt. Dies bedeutet eine Abnahme von 1'289 weiblichen Herdebuchtieren. Dies wurde mit dem allgemeinen Rückgang an Milchkühen so erwartet. Die Verschiebung von den roten (–3'084) zu den schwarzen (+2'480) Holsteintieren ist nach wie vor im Trend. Neben den Holsteinkühen ist auch die Rasse Montbéliarde im Plus (+115 Kühe). Eine etwas grössere Abnahme als in anderen Jahren gab es für die Rasse Simmental (–501 Kühe). Auch der Bestand der Swiss Fleckviehkühe ist leicht abnehmend (–315).

Erfreulich ist das Wachstum beim weiblichen Herdebuchtierbestand in den Ostschweizer Kantonen. Das grösste Wachstum kann der Kanton St. Gallen (+283) verzeichnen. Abnehmend sind die Herdebuchtierbestände im Kanton Bern (–510) sowie in den Westschweizer Kantonen Freiburg, Waadt, Neuenburg und Jura.

Die meisten Herdebuchstiere werden nach wie vor im Kanton Bern gehalten. Dies sind 691 Stiere, was 62 % aller Herdebuchstiere entspricht. Im Kanton Freiburg werden 13.7 % der Stiere gehalten.

Sandra Staub-Hofer

Die Tabellen „Herdebuch- und Mitgliederbestand" und „Herdebuchbestand nach Rassen und Kantonen" finden Sie im **Serviceteil** und unter:
www.swissherdbook.ch → Jahresstatistik

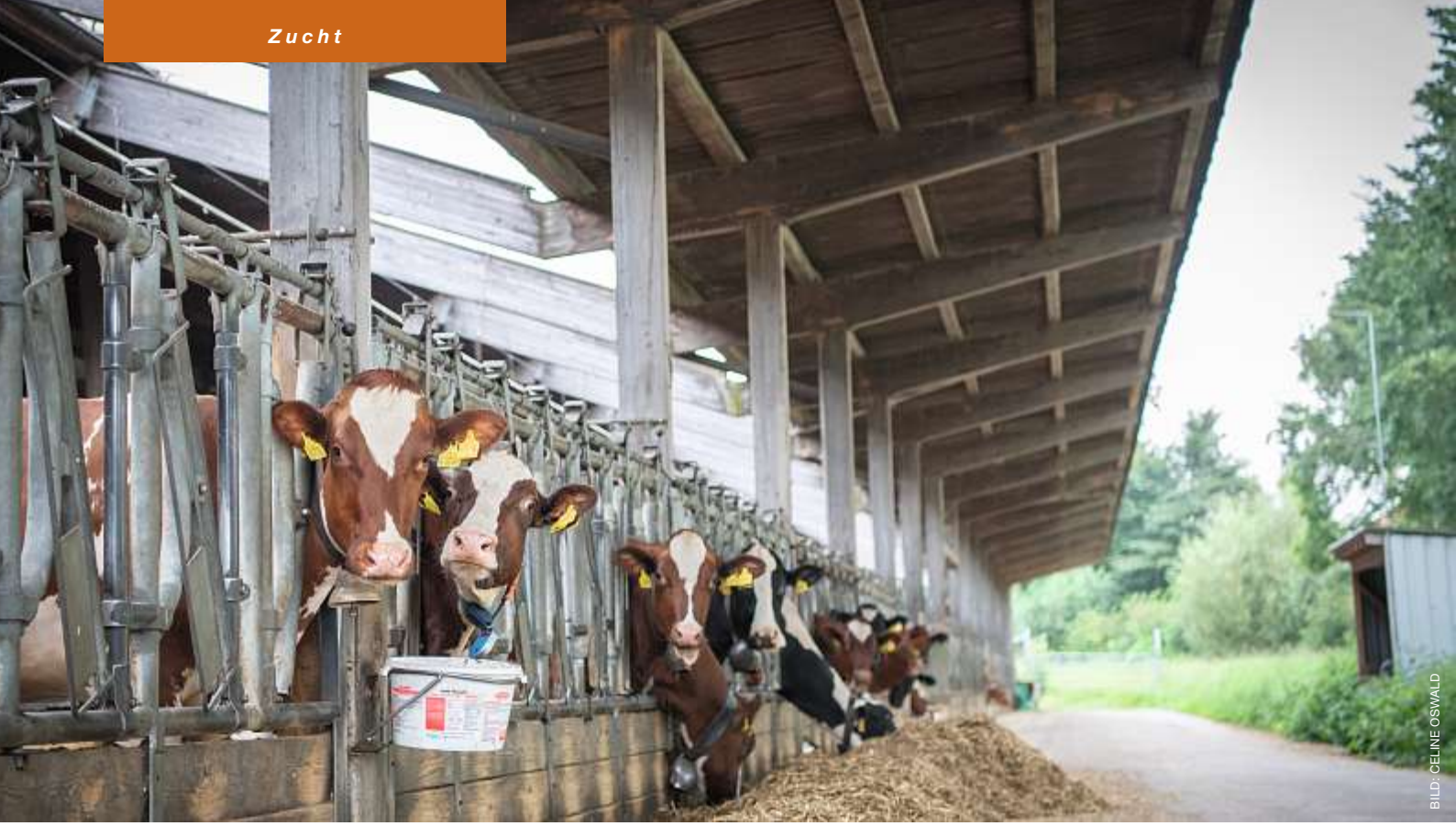


BILD: CELINE OSWALD

Die Beziehung zwischen Zuchtwerten und durchschnittlichen Merkmalswerten bei den Nachkommen lässt sich ideal in der Tierzucht verwenden.

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

Weshalb sich Zuchtwerte ändern können

In der Praxis finden Änderungen von Zuchtwerten oft eine grosse Beachtung. Dies ist besonders der Fall, wenn die Zuchtwertänderungen zwischen zwei Auswertungen negativ sind. In diesem Artikel wird gezeigt, dass die Zuchtwerte an sich konstant bleiben. Was sich ändert, sind die Schätzungen der Zuchtwerte.

Im Folgenden werden mögliche Gründe für die Änderungen aufgezeigt, die teilweise durch das Auswertungssystem bedingt sind. Da von Auswertung zu Auswertung immer mehr Daten berücksichtigt werden, sind gewisse Änderungen der geschätzten Zuchtwerte unausweichlich.

„Der Durchschnitt eines Merkmals in einer Nutztierpopulation lässt sich mit züchterischen Massnahmen verändern.“

EINFÜHRUNG

Der Zuchtwert eines Tieres in einem bestimmten Merkmal misst die Qualität der Erbanlagen (Teil des Genoms), bezogen auf den beobachteten Wert des entsprechenden Merkmals. Betrachten wir zum Beispiel das fiktive Merkmal Lebendgewicht eines Tieres im Alter von einem Jahr (LG1J). Dann haben Tiere mit einem hohen Zuchtwert im Merkmal LG1J im Durchschnitt Nachkommen mit einem höheren Lebendgewicht im Alter von einem Jahr. Im Gegensatz dazu bringen Eltern mit einem tiefen Zuchtwert im Merkmal LG1J Nachkommen mit einem tieferen Lebendgewicht im Alter von einem Jahr hervor (Abbildung 1). Der Grund dafür liegt darin, dass bei der Befruchtung eine zufällige Stichprobe

der Hälfte der Erbanlagen von den Eltern an die Nachkommen übertragen wird. Somit erhalten Nachkommen von Eltern mit einem hohem Zuchtwert im Merkmal LG1J Erbanlagen, die mit hohen Werten im Merkmal LG1J zusammenhängen. Im Gegensatz dazu werden Nachkommen von Eltern mit einem tiefen Zuchtwert im Merkmal LG1J im Durchschnitt tiefere Lebendgewichte im Alter von einem Jahr aufweisen.

Diese Beziehung zwischen Zuchtwerten und durchschnittlichen Merkmalswerten bei den Nachkommen lässt sich ideal in der Tierzucht verwenden. Aufgrund dieser Beziehung können Tiere mit hohem Zuchtwert als Eltern von zukünftigen Generationen ausgewählt werden. Somit lässt sich der Durchschnitt eines Merkmals in einer Nutztierpopulation mit züchterischen Massnahmen verändern.

Da wir aber das Genom in seiner Gesamtheit und somit auch die Erbanlagen, die mit bestimmten Merkmalswerten assoziiert sind, nicht beobachten oder erfassen können, ist auch der Zuchtwert, wie er im vorherigen Abschnitt beschrieben wurde, eine unbekannte Grösse. Deshalb müssen wir den Zuchtwert aus verfügbaren Informationsquellen schätzen oder vorhersagen.

Das Prinzip der Vorhersage lässt sich am besten anhand der Wettervorhersage erklären. Datentechnisch ist das Wetter eine zusammengesetzte Grösse, bestehend aus Temperatur, Niederschlagsmenge, Sonnenscheindauer, Windgeschwindigkeit und Bewölkung. Das zentrale Werkzeug für eine solche Vorhersage sind die sogenannten Wettermodelle. Solche Modelle beinhalten die Regeln, wie aus aufgezeichneten Wetterdaten mögliche weitere Entwicklungen des Wetters geschätzt werden können. Diese Schätzungen der zukünftigen Entwicklungen des Wetters werden dann als Wettervorhersage oder Wetterprognose bezeichnet.

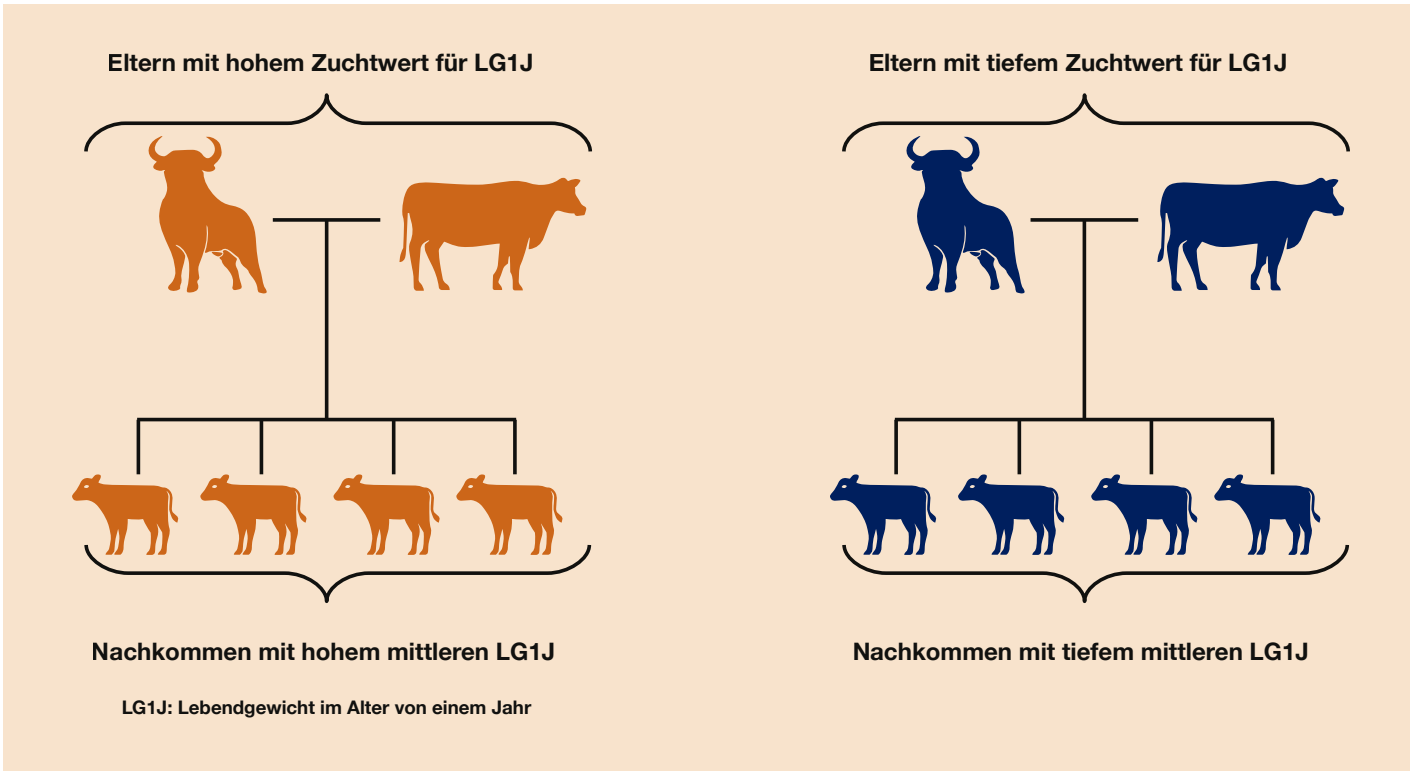
„Analog zur Wettervorhersage lässt sich auch der Zuchtwert aufgrund von vorhandenen Informationsquellen schätzen.“

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

Analog zur Wettervorhersage lässt sich auch der Zuchtwert aufgrund von vorhandenen Informationsquellen schätzen. Die in der Zuchtwertschätzung verwendeten Informationsquellen bestehen aus den beobachteten Merkmalswerten und aus den bekannten Faktoren, welche die Umwelt beschreiben, in welcher die Merkmalsleistungen erbracht wurden. Als Beispiel von Umweltfaktoren können Betriebseinflüsse, das Alter des Tieres, und die Saison, in welcher der Merkmalswert gemessen wurden, erwähnt werden. Die Abstammung der Tiere fliesst auch als Information in die Zuchtwertschätzung ein. Seit der Einführung der genomischen Selektion werden auch die Genotypen der Tiere an definierten Orten des Genoms mitberücksichtigt.

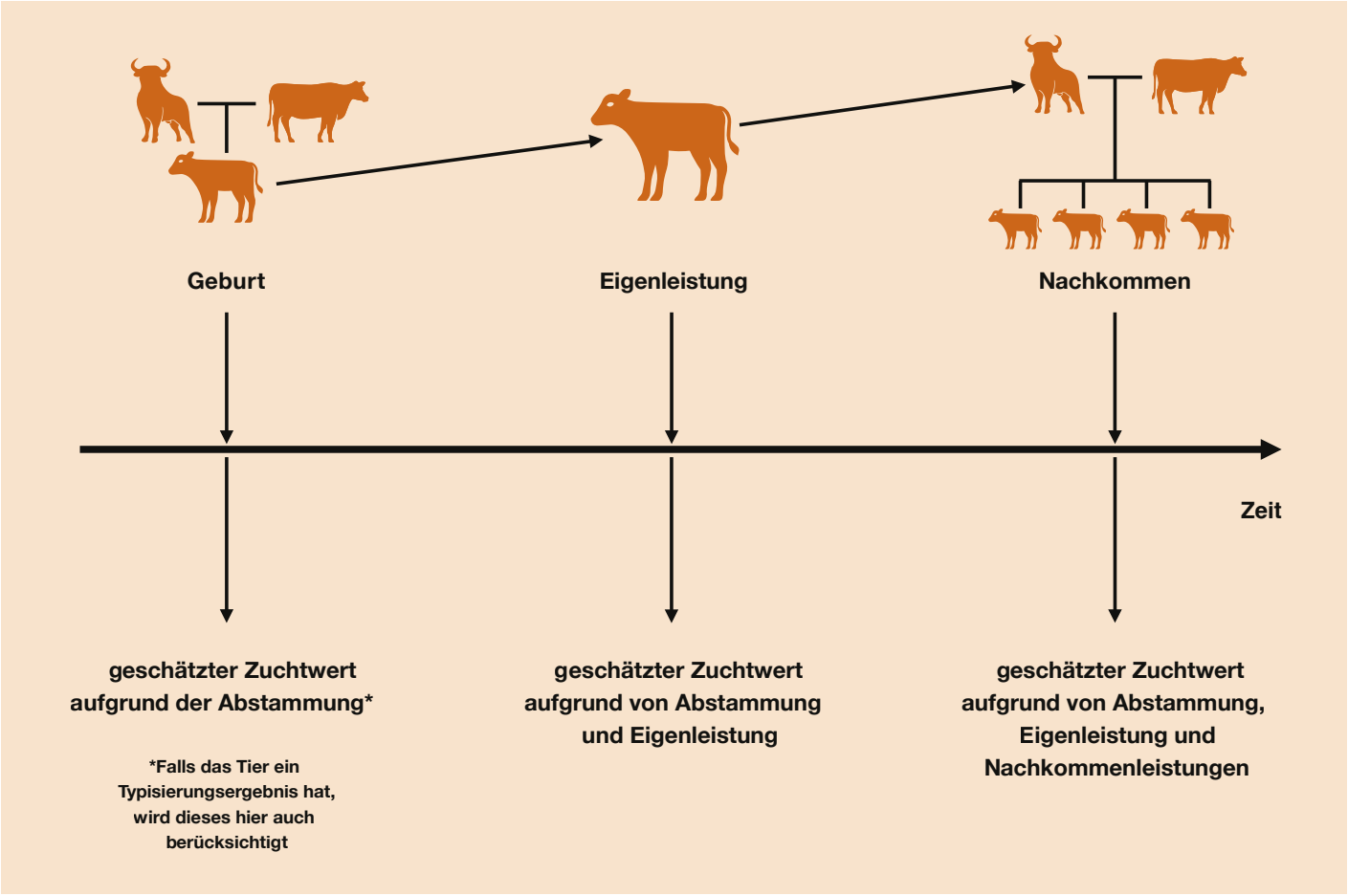
Ähnlich den Wettermodellen, werden für die Zuchtwertschätzung statistische Modelle verwendet. Diese Modelle beschreiben die Regeln, nach welchen sich die für die Zuchtwertschätzung ➤

Abbildung 1: Konzept des Zuchtwerts



Erläuterung: Beziehung zwischen Zuchtwerten von Eltern in einem Merkmal und den beobachteten Merkmalswerten bei den Nachkommen. Hier ist die Beziehung am Beispiel Lebendgewicht im Alter von einem Jahr (LG1J) dargestellt.

Abbildung 2: Datenzuwachs



Erläuterung: Datenzuwachs für Zuchtwertschätzung im Verlauf des Lebens eines Tieres.

➤ verwendeten Informationsquellen und die Zuchtwerte beeinflussen. Diese Regeln beinhalten, dass sich die beobachteten phänotypischen Merkmalswerte aus einer genetischen Komponente und einer Reihe von Umweltfaktoren zusammensetzen. Für die Anwendung der Resultate aus den statistischen Modellen in der Tierzucht können wir die genetische Komponente mit dem Zuchtwert des Tieres gleichsetzen. Somit kann der Zuchtwert eines Tieres aus den beobachteten Merkmalswerten korrigiert um die bekannten Umweltfaktoren geschätzt werden.

WESHALB ZUCHTWERTE ÄNDERN

Aufgrund der bisher beschriebenen Definition des Zuchtwertes ist klar, dass sich der Zuchtwert eines Tieres nach der Zeugung nicht mehr ändert. Was sich ändert, sind die Schätzungen des unbekannten Zuchtwertes eines Tieres. Der Grund für diese Änderungen des geschätzten Zuchtwertes sind die Veränderungen bei den Informationsquellen und allfällige Anpassungen des statistischen Modells, das in der Schätzung verwendet wird. Eine Änderung der Informationsquellen ist gegeben durch den laufenden Zuwachs an phänotypischen Daten, die in der Zuchtwertschätzung eingesetzt werden (Abbildung 2).

Der Einfluss des Datenzuwachses auf den geschätzten Zuchtwert eines Tieres nimmt mit zunehmendem Alter des Tieres ab. Daneben können auch Änderungen aufgrund von Korrekturen von Abstammungen oder von Typisierungsergebnissen auftreten. Falls mehrere Änderungsarten kombiniert auftreten, also wenn beispielsweise der Datenzuwachs mit Änderungen bei der Abstammung und Anpassungen beim statistischen Modell in der gleichen Auswertung zusammenfallen, dann können die geschätzten Zuchtwerte für das gleiche Tier zwischen verschiedenen Auswertungen stark voneinander abweichen.

Ein vergleichbares Phänomen tritt auch bei der Wettervorhersage auf. Vergleicht man die Wetterprognosen mit unterschiedlichem Vorhersagehorizont (5-Tage-Prognose und 24-Stunden-Vorhersage), dann können diese auch stark variieren. Diese Schwankungen sind vor allem in instabilen Wetterlagen besonders markant. Instabile Wetterlagen zeichnen sich durch schnelle Veränderungen der Zustände in der Erdatmosphäre aus. Diese sind durch die aufgezeichneten Wetterdaten nur schwer zu erfassen. Als Folge der in den Wetterdaten ungenügend erfassten Zustandsveränderungen, können die Wettermodelle keine genaue Prognose erstellen.

VALIDIERUNG

Die Validierung macht eine Aussage zur Qualität der Vorhersage. Bei der Wetterprognose passiert dies durch die laufende Erfassung von Wetterdaten automatisch. Die Vorhersagen für einen bestimmten Tag müssen nur mit den für diesen Tag erfassten Wetterdaten verglichen werden und schon kann die Genauigkeit der Vorhersage bestimmt werden.

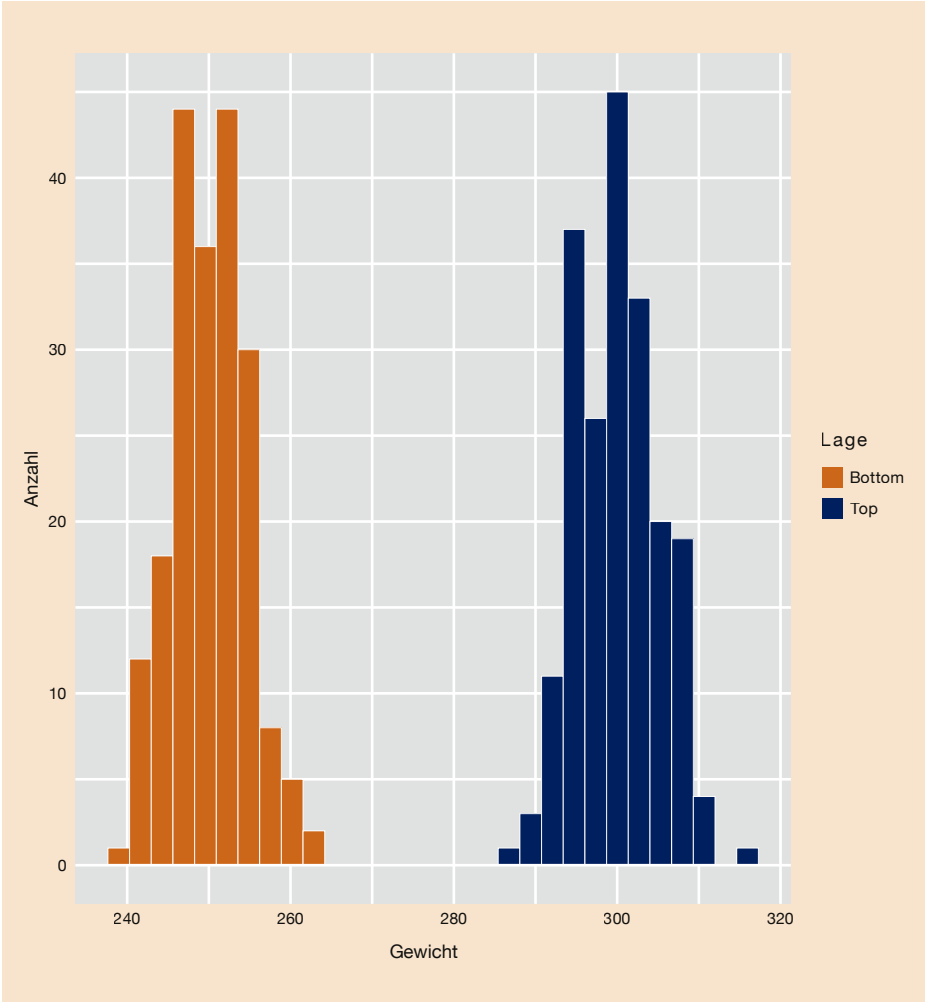
Bei der Zuchtwertschätzung ist die Validierung der Vorhersagen etwas aufwändiger, aber nicht unmöglich. Eine einfache Validierungsstrategie von geschätzten Zuchtwerten basiert auf der Definition des Zuchtwerts. Diese Strategie wird auch als Top-Bottom-Vergleiche bezeichnet (Abbildung 3). Dabei werden die Verteilungen der Nachkommenleistungen von Elterntieren mit hohen geschätzten Zuchtwerten verglichen mit den Verteilungen von Nachkommenleistungen von Eltern mit tiefen geschätzten Zuchtwerten. Bei diesem Vergleich sollten die beiden Verteilungen möglichst wenig überlappen und somit klar separierbar sein. Diese Top-Bottom-Vergleiche sind einfach zu erstellen, aber sie sind nur für Tiere mit vielen Nachkommen wirklich aussagekräftig.

Eine alternative Validierungsmethode basiert auf dem Vergleich zwischen geschätzten Zuchtwerten, die auf unterschiedlichen Datenständen basieren. Bei dieser Methode werden für eine Gruppe von Tieren Zuchtwerte unter Einbezug von Eigenleistungen und allfälligen Nachkommenleistungen geschätzt. Diese werden mit Schätzungen verglichen, bei welchen die Eigenleistungen und die Nachkommenleistungen nicht berücksichtigt wurden. Für die ausgewählte Gruppe von Tieren sollten sich die geschätzten Zuchtwerte mit den unterschiedlichen Datenständen im Mittel möglichst wenig unterscheiden. Auch die Streuung der geschätzten Zuchtwerte sollte zwischen den Datenständen möglichst gleich bleiben.

Beide Validierungsmethoden sind erst sinnvoll, sobald wir diese auf eine Gruppe von Tieren von einer bestimmten Grösse anwenden können. Die Resultate aus der Validierung können eine Aussage über die Qualität aller geschätzten Zuchtwerte für eine ganze Population machen und sie sind weniger geeignet, um geschätzte Zuchtwerte einzelner Tiere zu beurteilen.

Peter von Rohr, Qualitas AG

Abbildung 3: Top-Bottom-Vergleiche



ABBILDUNGEN: ZVG QUALITAS AG

Erläuterung: Vergleich von Nachkommenleistungen eines Tieres mit tiefem geschätzten Zuchtwert (“Bottom”) und eines Tieres mit hohem geschätzten Zuchtwert (“Top”).

Erläuterungen

Genom: Gesamtheit der genetischen Information eines Tieres. Die genetische Information ist als faden-förmiges Molekül in jeder Zelle vorhanden. Dieses Molekül wird als DNS (Desoxyribonukleinsäure) oder DNA (Desoxyribonucleic acid) bezeichnet.

Molekül: Verbindung aus einem oder mehreren chemischen Elementen.

Gen: Abschnitt auf der DNS, der für einen Teil der Ausprägung eines Merkmals verantwortlich ist.

Allel: Die DNS an einem Genort kann zwischen Tieren in einer Population Unterschiede aufweisen. Diese beobachteten Varianten eines Gens werden als Allele bezeichnet. Allele sind verantwortlich für die unterschiedliche Ausprägung von Merkmalen bei verschiedenen Tieren.

Erbanlagen: Eine Menge von Genen in einem Tier, welche für die Ausprägung eines Merkmals verantwortlich ist.

BILD: CELINE OSWALD

Das aktualisierte MLP-Schema ermöglicht eine verbesserte Beurteilung der Stoffwechselsituation auf dem Betrieb.

MILCHLEISTUNGSPRÜFUNG

Neues Bewertungsschema

Für die Milchleistungsprüfung gibt es ein neues Bewertungsschema, das den aktuellen wissenschaftlichen Kenntnissen Rechnung trägt. Im Laufe des Monats Februar wird das neue Schema publiziert.

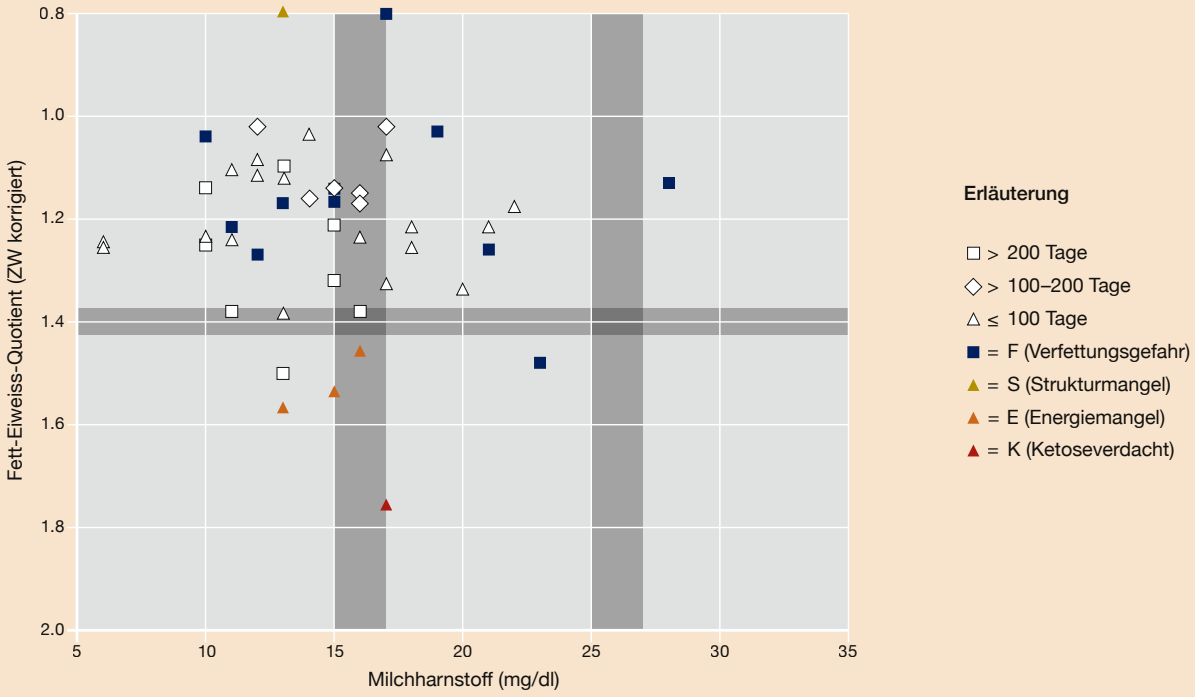
Etwa alle 33 Tage ist es so weit: Die Milchleistungsprüfung (MLP) auf den Betrieben steht vor der Tür. Die Milchproben werde nach der Probenahme im Labor von Suisselab standardmässig auf Fett, Eiweiss, Laktose und Harnstoff untersucht. Mit dem Laborbericht sowie im redonline unter MLP-Analyse stellen wir Hilfsmittel für das Herdenmanagement hinsichtlich Fütterungs- und Gesundheitskontrolle zu Verfügung.

Diese wichtigen Hilfsmittel werden nun, nach 30 Jahren, überarbeitet und auf den wissenschaftlich aktuellen Stand gebracht.

Da die Daten der Kennzahlen und die Grenzwerte für die Rohprotein- und Energieversorgung aus den 80er-Jahren stammen und sich seither die Genetik, Haltungs- und Fütterungskonzepte stark verbessert haben, war es den Zuchtverbänden, swissherdbook, Braunvieh Schweiz und Holstein Switzerland zusammen mit Agridea ein Anliegen, die Empfehlungen nach den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu überarbeiten.

„Der Fett-Eiweiss-Quotient wird eine zentrale Rolle in der Bewertung der Energieversorgung einnehmen.“

Abbildung 1: Beispiel neues MLP-Bewertungsschema (6-Felder-Tafel)



NEUERUNG LABORBERICHT

Die wohl zentralste Änderung ist die Einführung der sogenannten 6-Felder-Tafel. Zur Bewertung der Rohprotein- und Energieversorgung der Kühe wird der Fett-Eiweiss-Quotient (FEQ) dem Harnstoffgehalt gegenübergestellt. Der Fett-Eiweiss-Quotient wird also eine zentrale Rolle in der Bewertung der Energieversorgung einnehmen. Der grosse Vorteil des FEQs ist, dass es sich dabei um einen Milchmengen-unabhängigen Indikator handelt, der folglich keinem Verdünnungseffekt unterliegt, wie dies beispielsweise beim Eiweiss- oder Fettgehalt der Fall ist.

Künftig wird auf der Y-Achse der FEQ angezeigt. Die Werte der Y-Achse werden umgekehrt dargestellt, damit die möglichen Energiemangelkühe, in Anlehnung an die alte Darstellung, in der unteren Hälfte der Grafik zu finden sind.

Konkret heisst dies, dass ein FEQ > 1.4 auf eine Energieunterversorgung schliessen lässt. Dieser Grenzwert gilt für alle Rassen, ausser für Kühe der Rasse Jersey für die ein FEQ > 1.5 festgelegt wird. Folglich zeigt ein FEQ < 1.4 (<1.5 Jersey) eine optimale Energieversorgung an.

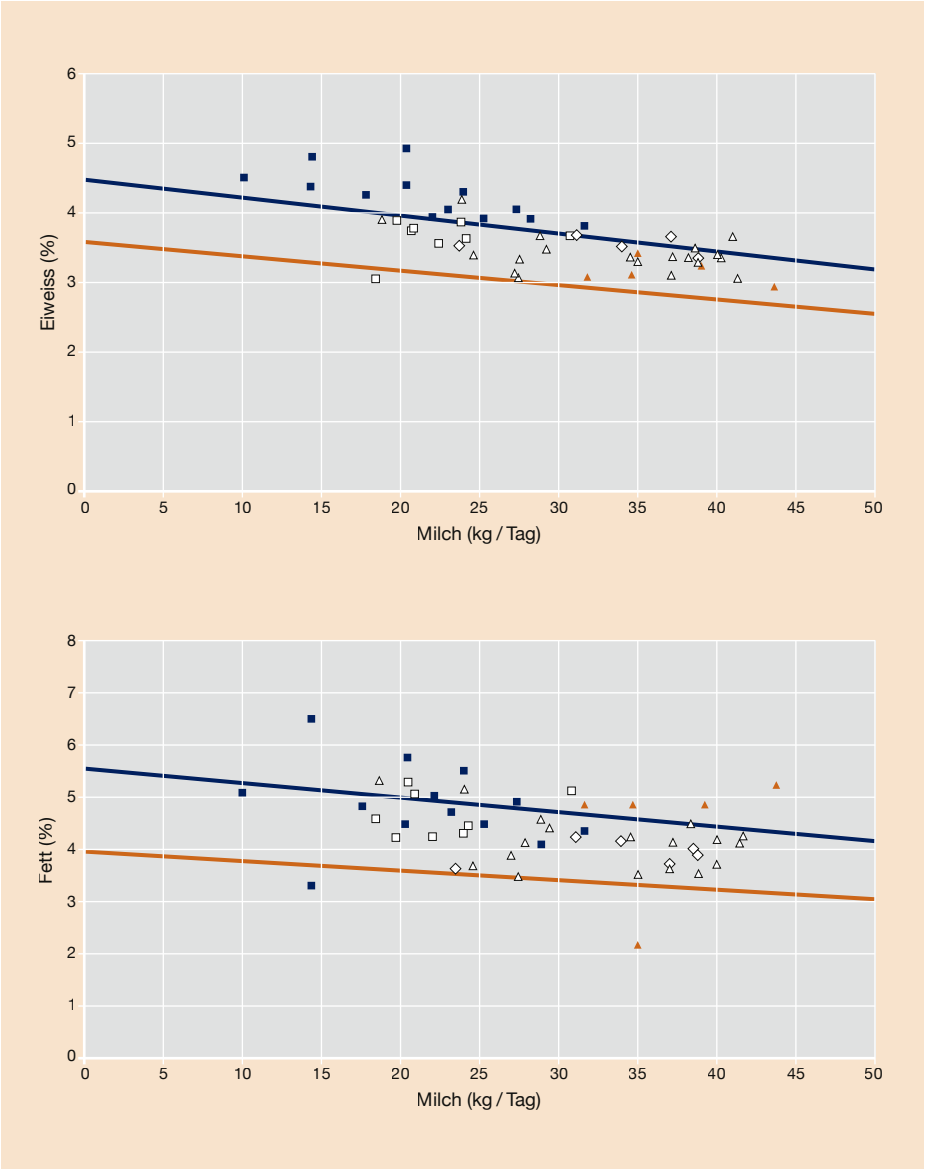
Darüber hinaus werden unter Zuhilfenahme des Fett- und Eiweissgehaltes folgende Stoffwechselsituationen ermittelt: Ketoserisiko (Kombination FEQ, Fett- und Eiweissgehalt), Strukturmangel (Fettgehalt) und Verfettungsrisiko (Eiweissgehalt).

Wird anhand der Ergebnisse der MLP ein Tier als Stoffwechsel-beeinträchtigt durch das neue Bewertungsschemas identifiziert, so wird dieses Tier auf der Tierliste sowie auf der 6-Felder-Tafel mittels Grossbuchstaben markiert: K = Ketoserisiko, S = Strukturmangel, E = Energiemangel und F = Verfettungsgefahr. ➤

Abbildung 2: Markierung der Stoffwechsel-beeinträchtigten Kühe auf dem Laborprüfbericht

Name	Kalbedatum	Lakt.	Milch kg		Fett*	Eiweiss*	Harnstoff*	Zellzahl*	Zellzahl Vorprobe	Laufende Laktation zz					Aceton mmol/l	Schalm-test
			Morgen	Total	Laktose*	FEQ	mg/dl	Aktuell		Tage	Milch	Fett	Eiweiss	Pers.		
Deckdatum	TVD-Nr.	Tage	Abend	Pers.	g/100g		Stoffw.	1000/ml		*Aufgerechnete oder Standardlaktation*					Klasse	
40 CALMA	11.09.2022	1	17.5	34.9	2.03	3.35	13	13	17	96	3'466	3.00	3.03	15		
03.12.2022	CH 120.1462.2744.3	79	17.4	95	5.04	0.61	S			*305*	*9'090*	*3.09*	*3.17*			

Abbildung 3: Normalbereiche Fett- und Eiweissgehalt



ABBILDUNGEN: SWISSHERDBOOK

„Ein zu niedriger Harnstoffgehalt (< 15 mg/dl) wirkt sich negativ auf die Milchleistung aus.“

HARNSTOFFGEHALT

Zur Bewertung der Rohproteinversorgung der Kuh wird weiterhin der Harnstoffgehalt in mg/dl verwendet. Der optimale Bereich für den Harnstoffgehalt wird auf 15-25 mg/dl festgelegt, wobei die maximle Obergrenze von 27 mg/dl (grauer Bereich) nicht überschritten werden sollte.

Innerhalb des Projektes konnte gezeigt werden, dass sich ein am Harnstoff abgeleiteter Überschuss an Rohprotein nicht leistungssteigernd auf die Milchmenge auswirkt. Die Harnstoffobergrenze sollte folglich nicht dauerhaft überschritten und eine bedarfgerechte Rohproteinversorgung angestrebt werden, da eine Überversorgung keinen posititven ökonomisch Effekt hat und zu einem unnötigen Stickstoffaustrag führt. Zudem ist zu erwähnen, dass sich ein zu niedriger Harnstoffgehalt (< 15 mg/dl) negativ auf die Milchleistung auswirkt (Rohproteinmangel).

Unterhalb der 6-Felder-Grafik wird dem Züchter/der Züchterin künftig eine Übersicht seiner/ihrer Herde zur Verfügung gestellt, in welcher der Anteil Kühe mit einer Stoffwechselbeeinträchtigung in % dargestellt wird.

Es wurden je Stoffwechselbeeinträchtigung prozentuale Obergrenzen auf Herdebene festgelegt, die unsere Züchter/-innen auf Probleme hinweisen sollen. Bei Überschreitung einer prozentualen Obergrenze wird der Wert in % hervorgehoben.

NEUERUNG REDONLINE

Auch im redonline, Menü „MLP-Analyse-Auswertungen“, werden unseren Züchter/-innen neue Tools zur Verfügung gestellt. Es gibt pro Teilbereich die Möglichkeit, die MLP-Daten in Tabellenform als auch als Grafik einzusehen.

In der Tabelle werden die Resultate der Einzeltiere der letzten MLP gezeigt. Nach dem neuen Bewertungsschema wird eine neue Spalte „Indikator Stoffwechsel“ eingefügt, wobei die entsprechenden Kühe mit einer potenziellen Stoffwechselbeeinträchtigung mittels Grossbuchstabe markiert werden: E= Energiemangel, K= Ketoserisiko, S= Strukturmangel und F= Verfettungsgefahr.

Insgesamt gibt es drei neue Grafiken. Im Bereich „Fett-Eiweiss-Quotient/Harnstoff“ wird die bereits beschriebene 6-Felder-Tafel eingefügt. Im Bereich „Eiweiss %/Milch kg“ wird der Eiweissgehalt der Milchleistung in kg gegenübergestellt. Auf der Grafik ist ein Grenzbereich zu finden, in dem sich die Tiere bewegen sollten. Man sieht in der Grafik gut, dass sich der Grenzbereich in Abhängigkeit von der Milchleistung ändert. Bei den Tieren, wo sich der Eiweissgehalt über der oberen Grenzlinie befindet, handelt es sich um die Tiere, bei denen eine mögliche Verfettungsgefahr/Energieüberversorgung vorliegen könnte. Eine zu hohe Energieversorgung ist vor allem bei Kühen im letzten Laktationsdrittel (> 200 Tage in Milch) als kritisch zu bewerten.

Analog zum Bereich „Eiweiss % / Milch kg“ wird im Bereich „Fett % / Milch kg“ der Fettgehalt der Milchleistung gegenübergestellt. Es ist ebenso ein Milchmengen-abhängiger Grenzbereich dargestellt. Hierbei ist ein Augenmerk auf die Tiere zu legen, die sich unter dem dargestellten Grenzbereich befinden. Fettgehalte unter diesem Bereich deuten darauf hin, dass der Anteil strukturwirksamer Rohfaser in der Ration zu gering ist, was zu einer azidotischen Stoffwechselsituation führen kann.

Die beschriebenen Indikatoren sollen den Züchterinnen und Züchtern helfen, Kühe leichter zu finden, bei welchen eine Stoffwechselstörung vorliegen könnte. Eine direkte Tierbeobachtung ist speziell im Einzelfall unerlässlich.

DAS PROJEKT

Etwa vor zwei Jahren wurde von einer deutschen Arbeitsgruppe um Bernd Losand von der Landesforschungsanstalt Mecklenburg-Vorpommern, ein überarbeitetes MLP-Bewertungsschema vorgestellt.

Nach der Präsentation haben sich die drei Zuchtverbände, swissherdbook, Braunvieh Schweiz und Holstein Switzerland mit der Agridea zusammengesetzt und im Verbund mit der deutschen Arbeitsgruppe das neue Bewertungssystem anhand von Schweizer MLP-Daten validieren können.

Wir freuen uns, dass wir mit dem neuen MLP-Bewertungsschema ein optimiertes Hilfsmittel für das Herdenmangement anbieten können, das eine bessere Beurteilung der Herde hinsichtlich Energie- und Rohproteinversorgung zulässt. Darüber hinaus ermöglicht das Schema eine verbesserte Beurteilung der Stoffwechselsituation auf dem Betrieb hinsichtlich: Ketoseverdacht, Energiemangel, Verfettungsrisiko der spätlaktierenden Kühe sowie Strukturmangel in der Ration.

Thomas Denninger

In Kürze

6-Felder-Tafel auf Laborbericht:
FEQ wird Harnstoffgehalt gegenübergestellt.

FEQ: Fett-Eiweiss-Quotient, neuer Indikator für Futterenergieversorgung
FEQ > 1.4: Energieunterversorgung
FEQ < 1.4: optimaler Bereich Energieversorgung

Neuer Optimalbereich Harnstoff (mg/dl), 15–25 (maximal 27) mg/dl

DLG-Merblatt 451: "Milchkontrolldaten zur Fütterungs- und Gesundheitskontrolle bei Milchkühen"

Hinweis Stoffwechselsituation:
K = Ketoseverdacht, E = Energiemangel, F = Verfettungsgefahr der spätlaktierenden Kühe sowie S = Strukturmangel in der Ration.

Neue Tools auf redonline stehen jederzeit zur Verfügung: redonline.ch → mlp-analyse → auswertungen

LABOR-DIENSTLEISTUNGEN

Erweiterung der Mastitis-Diagnostik

Suisselab hat ab Anfang Jahr 2023 das Dienstleistungsangebot für die Mastitis-Diagnostik MID erweitert. Die schnelle und präzise Identifikation der Haupterreger einer Euterentzündung erlaubt eine möglichst genaue und gezielte Medikation.

Gesunde Euter sind für eine nachhaltige und wirtschaftliche Milchproduktion zentral. Euterentzündungen verursachen grosse finanzielle Verluste durch direkte Kosten und Erlösminderung. Bei einer Mastitis ist es daher wichtig, schnell und mit einer gezielten Medikation, in Absprache mit der Tierärztin oder dem Tierarzt, zu reagieren. Erstens, weil zunehmend resistente Krankheitserreger festzustellen sind und zweitens, weil ein gezielter Einsatz von Antibiotika der Bildung von neuen Resistenzen entgegenwirkt und zu einer Reduktion des Antibiotikaverbrauchs führt. Damit dies in der Praxis umsetzbar ist, muss der Haupterreger bei einer Mastitis möglichst rasch identifiziert und bei Bedarf seine Empfindlichkeit auf Antibiotika geprüft werden.

Um dies zu erfüllen, hat Suisselab AG – das Kompetenzzentrum für Milchanalytik – Änderungen an der aktuellen MID-Dienstleistung vorgenommen.

NEU IM ANGEBOT

Die bisherige MID-Untersuchung via PCR-Methode (C16-Test) wird weiterhin angeboten. Seit dem neuen Jahr ist das Angebot durch einen kulturellen Erregernachweis (bakteriologische Untersuchung, kurz BU) erweitert. Dabei werden die Milchproben auf Agarplatten aufgetragen und bebrütet. Die darauf gewachsenen Bakterienstämme werden anschliessend identifiziert.

Auf Wunsch wird, zusätzlich zur BU, auch eine Resistenztestung für die in der Nutztiermedizin gängigen Antibiotika (Antibiogramm, kurz AB) angeboten.

MASTITIS-DIAGNOSTIK

Seit dem 1. Januar 2023 werden sämtliche Mastitis-Dienstleistungen (MID via PCR-Methode, bakteriologische Untersuchung oder Antibiogramm) direkt durch das Labor Suisselab vertrieben. Konkret werden seit dem 1. Januar 2023 sämtliche Prüfberichte durch Suisselab an die Einsender – auf Wunsch mit Kopie an den behandelnden Tierarzt – übermittelt. Die Fakturierung an die Einsender erfolgt ausschliesslich durch Suisselab.

VIA SWISSHERDBOOK

Die MID-Probenahme-Sets sowie die, den neuen Analysen entsprechend angepassten, Auftragsformulare können wie bisher via redonline > MLP-Analyse > Mastitis Untersuchung bestellt, beziehungsweise ausgefüllt werden. Auch werden diese für Kunden mit Gesundheitsabo weiterhin automatisch erstellt.

Die Arbeit im MID-Labor

Wichtig beim Ausfüllen des Auftragsformulars ist, dass angekreuzt wird, welche Art von Analyse gemacht werden soll (PCR, BU oder AB) und zu wissen, dass die Milch für die BU und AB nicht konserviert werden soll.

PRÜFBERICHTE IN REDONLINE

Die durch Suisselab versendeten Prüfberichte oder Ergebnisse der Tiere werden durch Suisselab an swissherdbook übermittelt. Somit kann das Ergebnis weiterhin in redonline abgerufen werden.

ATTRAKTIVE RABATTE

Die Mitglieder von swissherdbook erhalten einen Rabatt auf die Analysen. Der Rabatt auf den Listenpreis beträgt für Betriebe mit Gesundheitsabo 10 %. Für Betriebe ohne ein Gesundheitsabo beträgt der Rabatt 5 %. Der Preis des Gesundheitsabos wird um CHF 10.00 auf CHF 20.00 gesenkt.

swissherdbook

Tabelle: Tarife einzelne Dienstleistungen

Dienstleistung	MID C16 PCR	MID-Bakt. Untersuchung	MID-Antibiogramm
Bruttopreis Suisselab	CHF 33.00	CHF 19.00	CHF 21.00
Preis swissherdbook-Mitglied	CHF 31.35	CHF 18.05	CHF 19.95
Preis Mitglied mit Gesundheitsabo	CHF 29.70	CHF 17.10	CHF 18.90
Preis Gesundheitsabo pro Jahr		CHF 20.00	

Milchviehfutter zu Hammerpreisen

Biblis, das modernste Mischfutterwerk der Schweiz, feiert das 20-Jahre-Jubiläum. Aus diesem Grund gibt es bis 03.03.23 eine Nettopreisaktion für Milchviehfutter. Dank der langjährigen Erfahrung in der Expanderproduktion werden mit den UFA-Mischfutter Spitzenresultate erzielt, so auch mit den UFA-Startphasenfuttern. Ein konzentriertes und schmackhaftes Futter, welches den Bedarf an Energie zu decken vermag und erhöhte Anteile an Mengen- und Spurenelementen sowie Vitaminen enthält, ist während der Startphase gefragt. Das B-Vitamin Niacin ist in allen UFA-Startphasenfuttern enthalten und greift in den Energiestoffwechsel ein. Durch seine unterstützende Wirkung beim Aufbau von Glukose und der bakteriellen Proteinsynthese im Pansen, ist es besonders in der Startphase interessant.

www.ufa.ch

UFA 263 liefert die essenziellen Nährstoffe für eine gute Gesundheit der Kühe. Familie Borioli, Bevaix

VIANCO

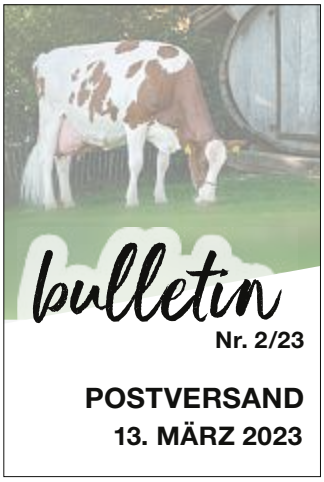
Aktivitäten Milchvieh

Au Kradolf: Verkaufstag
Mittwoch, 25. Januar 2023 / Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
Informationen und Anfragen / Kontakt Büro Au Kradolf: 071 642 18 66

Chommle Gunzwil: Abend-Auktion
Dienstag, 7. Februar 2023 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg: Abend-Auktion
Dienstag, 14. Februar 2023 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg • Chommle Gunzwil • Au Kradolf • vianco.ch • Tel. 056 462 33 33



Der ertragsstarke Doppelnutzer ist Trumpf.

KWS EDITIO S 250 / K 250

- **Die erste EnergyBoost Sorte der Schweiz**
- Sehr hoher Energieertrag
- Höchster Stärkegehalt der mittelspäten Maissorten

www.kws-swiss.ch

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856

KWS

TIERGESUNDHEIT

Futtereffektivit

der Weg zu mehr Effizienz

Die Futtereffektivität der Milchkuh ist ein technisch-wirtschaftlicher Indikator, der die Fähigkeit einer Herde, die angebotene Ration zu verwerten, quantifiziert. Sie ist definiert als die Menge an Standardmilch, die pro Kilogramm aufgenommener Trockensubstanz produziert wird.

Von Luca Fabozzi, FarmConsult

ät –

BILD: CELINE OSWALD

Doppelseitiges Einstiegsbild: Effizientere Kühe ermöglichen es, mit weniger Ressourcen mehr zu produzieren.

Die Futtereffektivität bewertet die Fähigkeit der Kuh, das aufgenommene Futter in Milch umzuwandeln, das heisst, die Ration zu verwerten. Die Futtereffizienz bezieht sich also auf die Grundsätze der Fütterungsoptimierung und der Herdenleistung, der Futterkosten und der täglichen Bruttomarge.

Es wäre richtiger von Futtereffizienz zu sprechen, da dieses Verhältnis sowohl die erzielten Ergebnisse (die Produktion) als auch die zu ihrer Erreichung eingesetzten Mittel (die Wahl der Menge und der Qualität der Ration) berücksichtigt. Die Nordamerikaner sprechen von Feed Efficiency.

BERECHNUNG FUTTEREFFIZIENZ

Da bei einer annähernd gleichen Leistung die Kühe mit höherem Fett- und Eiweissgehalt mehr Futterenergie benötigen, besteht der erste Schritt darin, die Produktion einer Herde in die Menge an Standardmilch umzuwandeln, wobei Standardmilch, auch energiekorrigierte Milch (ECM) genannt, eine Milch mit 4.0% Fett, 3.4% Eiweiss und 4.8% Laktose ist. Dies kann mit der untenstehenden Formel gemacht werden, wobei FG für Fettgehalt in Prozent steht, EG für Eiweissgehalt in % und L für Laktosegehalt, ebenfalls in %.

Milchstandardisierung nach Jans et al. (2015):

$$\text{Milchmenge ECM kg} = \text{Milchmenge kg} \times \frac{(0.38 \times FG + 0.24 \times EG + 0.17 \times L)}{3.14}$$

Im zweiten Schritt wird die Menge an aufgenommener Trockensubstanz berechnet.

Was ist das Ziel in Bezug auf die Futtereffizienz? Man geht davon aus, dass es optimal ist, mindestens 1.4 kg Standardmilch / kg aufgenommene Trockensubstanz zu haben.

Tabelle 1: Futtereffizienz

Gruppe	Laktationsstadium in Tagen	Laktationsstadium in Tagen
Eine einzige Gruppe, alle Kühe	150 bis 225	1.4 bis 1.6
Gruppe der 1. Laktation	< 90	1.5 bis 1.7
Gruppe der 1. Laktation	> 200	1.2 bis 1.4
Gruppe 2. Laktation und weitere	< 90	1.6 bis 1.8
Gruppe 2. Laktation und weitere	> 200	1.3 bis 1.5
Gruppe der frisch gekalbten	< 21	1.3 bis 1.6

VERBESSERUNG FUTTEREFFIZIENZ

Die Verbesserung der Futtereffizienz der Herde ermöglicht eine wettbewerbsfähigere und nachhaltigere Viehzucht. In der Milchviehhaltung macht der „Posten Futter“ im Durchschnitt mehr als 70 % der Betriebskosten aus. Dies ist auch eine grosse Herausforderung angesichts der wachsenden Weltbevölkerung. Nur Wiederkäuer wandeln nicht verzehrbare Nahrung wie Gras, Zellulose etc. in für den Menschen verzehrbare Nahrung um. Effizientere Kühe ermöglichen es, mit weniger Ressourcen mehr zu produzieren. Somit ist die Futtereffizienz einer der Hebel, um die ökologischen Auswirkungen der Viehzucht zu reduzieren. Im Allgemeinen wirkt sich alles, was in Richtung einer Produktionssteigerung geht, positiv auf die Futtereffizienz aus. Zudem, was am wichtigsten ist, ist, dass eine höhere Futtereffizienz auch mit einem besseren Verhältnis Milcherlös / Futterkosten übereinstimmt.

„Die Futtereffizienz ist einer der Hebel, um die ökologischen Auswirkungen der Viehzucht zu reduzieren.“

Tabelle 2: Auswirkungen verschiedener Futtereffizienzniveaus

Gruppe	Futtereffizienz von 1.4	Futtereffizienz von 1.6	Futtereffizienz von 1.8
Trockensubstanz (kg/Kuh)	32.4	28.3	25.2
Trockensubstanz aus dem Futter (kg/Kuh)	19.6	15.3	12.3
Kosten Ration in € / Kuh / Tag	9.26 € / T	9.25 € / T	9.30 € / T
Jahresbedarf an Futter	1'001 t TS	782 t TS	629 t TS
Erforderliche Futterflächen (Mais)	77 ha	60 ha	49 ha

TABELLE: GRANDS TROUPEAUX, ZVG FARMCONSULT

Erläuterung: Auswirkungen verschiedener Futtereffizienzniveaus auf die wirtschaftliche Leistung einer Herde von 40 Kühen mit einer Milchleistung von 45 kg

In einer kanadischen Studie aus dem Jahr 2002 produzierten Herden mit einem höheren Produktionsniveau mehr Milch pro kg Futteraufnahme (1.42 kg Milch pro kg TS im Vergleich zu 1.10 kg Milch pro kg TS). Diesen Herden verfütterte man auch höhere Mengen an Kraftfutter, aber diese Erhöhung der Kraftfuttergabe ist sehr rentabel, da die bessere Futtereffizienz zu niedrigeren Futterkosten pro Hektoliter produzierter Milch führt.

„Eine bessere Futtereffizienz ist Ausdruck einer gesünderen Herde."

Die Studie zeigt auch, dass eine bessere Futtereffizienz Ausdruck einer gesünderen Herde ist: Die Tierarztkosten pro Kuh sind ähnlich (166 $ vs. 160 $) für Herden mit 9'500 kg und 6'400 kg Milchleistung. Wenn man die Tierarztkosten pro kg Milch berechnet, sind diese aber günstiger für eine 9'500 kg Herde. ➤

Die Aufnahmekapazität ist auch vom Futtertischmanagement abhängig: regelmässiges Nachstossen und die Zugänglichkeit des Futters für mindestens 22 Stunden pro Tag sind zentral.

Abbildung 1: Gesamtkraftfutterverbrauch nach Milchproduktionsniveau

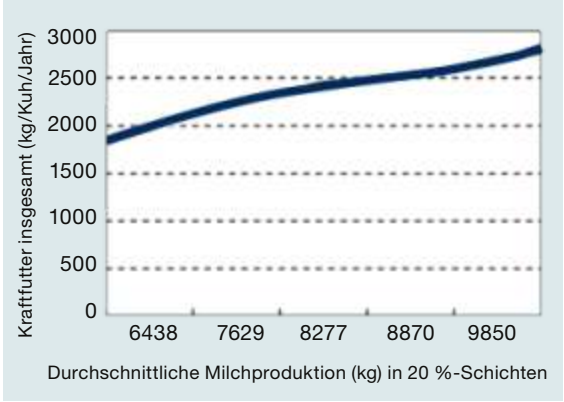


ABBILDUNG: B. GOSSELIN UND D. LEFEBVRE 2005 / ZVG FARMCONSULT

Erläuterung: Gesamtkraftfutterverbrauch nach Milchproduktionsniveau in 20%-Schritten bei Holsteins

VORAUSSETZUNGEN

Um die Futtereffizienz einer Herde zu berechnen, müssen die folgenden Faktoren gemessen oder geschätzt werden. Je genauer diese sind, desto genauer wird auch die Berechnung der Futtereffizienz sein.

– Trockensubstanzgehalt der Futtermittel
– Verteilte Mengen aller Rationskomponenten
– Tatsächlich aufgenommene Futtermengen (Verweigerung richtig einzuschätzen)
– Produzierte Milchmengen und -gehalte (FG, EG, L)
– Futtermittelpreise und Milchpreise (Erlöse pro kg Milch)

WESENTLICHE FAKTOREN

Welche Faktoren können die Futtereffizienz beeinflussen? Es gibt fütterungsbedingte und nicht fütterungsbedingte Faktoren, die die Futtereffizienz beeinflussen.

FÜTTERUNGSBEDINGTE FAKTOREN

Das Fressverhalten ist der wichtigste Faktor, der die Effizienz beeinflusst. Die Beachtung der Fütterungsgrundlagen (Ausgewogenheit) ist ein guter Hebel, um sie zu verbessern.

Worauf Sie besonders achten sollten:

– Energiekonzentration
– Proteinzufuhr und Art des Proteins
– NDF-Gehalt
– Futteraufnahme
– Bedarfsdeckende Gabe an Mineralstoffen: Ca, P, Mg, K und Na

Die Energiedichte des Futters ist ein wesentlicher Aspekt. Von der Energiedichte des Futters hängt die Energiedichte der gesamten Ration ab; streben Sie mindestens 6.3 NEL/kg aufgenommene Trockensubstanz (TS) an. Im Allgemeinen gilt: Je höher die Energiedichte der Ration, desto weniger Kraftfutter muss eingesetzt werden, desto höher ist die Futtereffizienz.

Die Proteindichte des Futters, sowie der Ausgleich der Eiweisskomponenten APDN und APDE, ist anzustreben: Je ausgeglichener die Grundration in APD (N+E) ist, desto effektiver ist sie. Bestimmte Inhaltsstoffe und ernährungsphysiologische Zusatzstoffe können die Wirksamkeit von Lebensmitteln erhöhen (essenzielle Aminosäuren, lebende Hefen, Fette usw.).

Die Futterverdaulichkeit, die je nach Stadium bei der Futterernte und Konservierung stark variiert, beeinflusst die Produktion wesentlich. Um die Verdaulichkeit von NDF zu schätzen, muss man sich auf Futteranalysen stützen.

Je mehr eine Milchkuh produziert, desto mehr nimmt sie auf. Man kann die besten Zutaten haben und das beste Rezept entwickeln, aber es muss auch gefressen werden.

Um die Futteraufnahme einer Herde zu bewerten und zu überwachen, muss man sich auf die Menge an Trockensubstanz beziehen, die von den Tieren aufgenommen wird, welche aus der gefütterten Menge, abzüglich der Futteresten (Verweigerungen), berechnet werden kann. Ein guter Indikator ist aber auch der Pansenfüllungsscore (der bei optimalen Futterrationen bei mindestens 4 liegt). Die Futteraufnahme variiert in Abhängigkeit von zahlreichen Faktoren. Sie ist abhängig von der physischen Beschaffenheit (mehr oder weniger sperrig) und der Schmackhaftigkeit der Ration, aber auch vom Futtertischmanagement (regelmässiges Nachstossen und Zugänglichkeit des Futters für mindestens 22 Stunden pro Tag).

Bei Betrieben mit Futtermischwagen ist es empfehlenswert, die verfütterte Ration mit einem Sieb (Pen State-Sieb) zu bewerten. Dieser Vorgang ermöglicht es, die Struktur, die Homogenität und den TS-Gehalt der Ration zu beurteilen.

Die Verfügbarkeit von Wasser beeinflusst ebenfalls die Futteraufnahme der Tiere, vor allem bei einer faserreichen Ration. Der Pansen ist ein Behälter, dessen ordnungsgemässe Funktion auch von Feuchtigkeit und Hydratation abhängt.

Eine genügende Futteraufnahme in der Laktation (vor allem in der Startphase) hängt aber auch stark vom Management in der Galt- und Vorgeburtsphase ab.

BILD: ZVG FARMCONSULT

Bewertung der verteilten Ration mit einem Sieb

Ration einhalten:

70% RAUFUTTER / 30% KRAFTFUTTER

Um eine ausgeglichene und funktionelle Pansenflora aufrecht zu erhalten, welche sowohl die Cellulose als auch die Stärke am besten verwerten kann.

Bei Betrieben mit Futtermischwagen ist es wichtig, auf die Reihenfolge der Futtereinmischung zu achten.

Schliesslich ist auch die Beurteilung der Beschaffenheit des Mistes (Farbe, Geruch, allgemeines Aussehen, Konsistenz) ein wichtiger Kontrollpunkt, um die Effizienz der Futterration zu optimieren. Durch die Untersuchung des Mistes kann eine mögliche Unausgewogenheit in der Ration oder eine schlechte Verdauung im Pansen festgestellt werden. Diese qualitative Analyse sollte bei jedem Rationswechsel durchgeführt werden: Die Ergebnisse des Mistsiebs sind mit anderen Informationen in Beziehung zu setzen: Gehalt in der Milch, Produktion usw.

„Auch das Management der Tiere beeinflusst ihre Fähigkeit, das aufgenommene Futter in Milch umzuwandeln.“

NICHT ERNÄHRUNGSBEDINGTE FAKTOREN

Sie sind mindestens genauso wichtig wie die Ernährungsfaktoren. Zu den wichtigsten gehören:

LAKTATIONSRANG

Erstlaktierende sind weniger effizient, da ein Teil der Energie für ihr Wachstum aufgewendet wird. Die ideale Verteilung der Laktationsränge in einer Herde, um die maximale Fütterungseffizienz zu erzielen, wäre: max. 30 % Erstlaktierende, max. 20 % Zweitlaktierende und über 50 % ausgewachsene Kühe ab der dritten Laktation.

GEBÄUDE

- Liegekomfort: Die Qualität des Liegeplatzes ist eine absolute Priorität, um eine gute Futtereffizienz zu fördern. Liegen ist mit Wiederkäuen verbunden und erhöht zudem die Durchblutung des Euters, was wiederum mit einer höheren Milchproduktion zusammenhängt.
- Der Futtertisch: Der optimale Futtertisch bietet genug Platz (> 75 cm breite Fressplätze und > 90 cm bei den Galtkühe), ist erhöht und hat eine leichte Neigung (Fressgitteroberkante 15-20 cm), zudem sollte er sauber, leicht zu reinigen und glatt sein, am besten aus einem Material, das gegen die Säuren der Ration resistent ist (Harz) und die Entwicklung von Gerüchen nicht fördert, denn Rinder haben einen 15-mal stärkeren Geruchssinn als Menschen.
- Stallklima: Frische Luft, Luftaustausch, angenehme Temperaturen auch im Sommer, um den Hitzestress zu bewältigen, wirken sich positiv auf die Futterverwertung der Herde aus.

DIE REPRODUKTION

Ein fortgeschrittenes Laktationsstadium (mehr als 150 durchschnittliche Tage) wirkt sich sehr negativ auf die Futtereffizienz der Herde aus. Der Einfluss wird auf 0.1 kg/Standardmilch pro Tag Verzögerung geschätzt. Eine Herde von 40 Kühen mit einem durchschnittlichen Laktationsstadium von 180 Tagen produziert bei der gleichen Fütterung 120 kg Milch weniger als die gleiche Herde bei durchschnittlich 150 Tagen Laktation! ➤

Erläuterungen

APD = absorbierbares Protein im Darm
APDE = pansenabbaubares Protein
APDN = pansenstabiles Protein
ECM = energiekorrigierte Milch
EG = Eiweissgehalt
FG = Fettgehalt
Hypokalzämie = niedriger Kalziumspiegel im Blut
L = Laktosegehalt
MCA = durchschnittliche Futterkosten pro Tag
NDF = neutrale Detergenzfaser (Zellwandbestandteile)
TS = Trockensubstanz

Die Qualität des Liegeplatzes ist eine absolute Priorität, um eine gute Futtereffizienz zu fördern.

BILDER: CELINE OSWALD

GESUNDHEITSZUSTAND

Krankheiten haben einen grossen Einfluss auf die Futterverwertung, da ein krankes Tier weniger Futter aufnimmt und produziert.

Weitere Faktoren haben ebenfalls einen Einfluss auf die Futtereffizienz wie beispielsweise die Anzahl Melkungen pro Tag.

Abbildung 2: Auswirkungen des Laktationsstadiums auf das Milchpotenzial und die Futterkosten

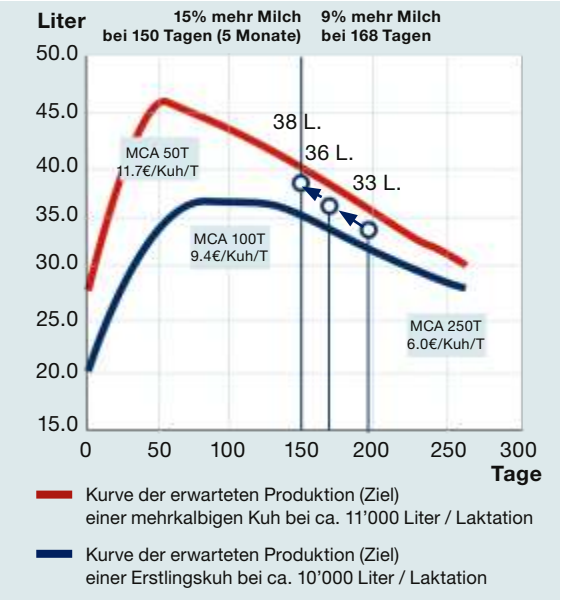


ABBILDUNG: BETRAND MELINE, RENCONTRES BOV'IDEES 2022

FAZIT

Die Rationsberechnung auf dem Papier ist nur ein erster Schritt! Wichtiger ist, die zahlreiche Instrumente und Daten, die in der Viehzucht zur Verfügung stehen, zu kombinieren sowie die Tiere jederzeit zu beobachten und die Kosten und Erlöse zu analysieren. Denn, der Teufel steckt im Detail.

Der Autor

BILD: ZVG

Dr. med. vet. Luca Fabozzi, FarmConsult, Delémont
farmconsult.ch

SUISSELAB – IHR PARTNER FÜR MASTITIS-DIAGNOSTIK

Profitieren Sie von unseren zwei Mastitis-Dienstleistungen:

MID C16 PCR-Test

Der umfassende PCR-Test für einen raschen und empfindlichen Nachweis der 15 wichtigsten Mastitis-Erreger – die Methode der Wahl zum Nachweis von Staphylococcus aureus
(PathoProof C16, Thermo Fisher Scientific)

Bakteriologische Untersuchung – auf Wunsch mit Antibiogramm

Zuverlässige Erreger-Identifikation und präzise Resistenztestung für die in der Nutztiermedizin gängigen Antibiotika
(VITEK 2, Biomérieux)

NEU AB 1. JANUAR 2023

...für aussagekräftige Resultate als Grundlage für gezielte Behandlungen!

Bestellen Sie jetzt Ihr MID Probenahme-Set!
Weitere Informationen, Bestellformulare und Preise finden Sie unter suisselab.ch

Suisselab
Zollikofen

BETRIEBSPORTRÄT

Montbéliarde – aus Überzeugung

In Le Chaufour, in der jurassischen Gemeinde Soubey, befindet sich der Betrieb der Familie Oberli, der seit 1954 von Generation zu Generation weitergegeben wird. Für die Betriebsleiter war die Umstellung auf die Rasse Montbéliarde ein voller Erfolg.

BILD: GUILLAUME MOY

Eindrückliche Gruppe anlässlich des Marché-Concours in Delémont

Auf dem Hof helfen meine Frau Arlette und mein Sohn Nicolas, der im 100 % Pensum angestellt ist, mit. Wir halten um die 50 Kühe der Rasse Montbéliarde sowie zirka 60 Rinder zur Aufzucht. Alle unsere Tiere werden in Laufställen gehalten. Die Kühe stehen in einem 2014 erstellten Boxenlaufstall, die Rinder auf einem Strohbett.

Wir liefern jedes Jahr über 400'000 kg Milch an die Käserei in Saignelégier für die Herstellung des Halbhartkäses Tête de Moine.

FÜTTERUNG

Die Kühe weiden wir von Ende April bis Ende Oktober so oft wie möglich. An heissen Sommertagen weiden die Kühe ausschliesslich nachts. Die Rinder verbringen den ganzen Sommer auf unseren Weiden.

Um den Mangel an Grünfutter im Sommer aufgrund der Trockenheit auszugleichen, verfüttern wir etwa zwei Monate lang Grünmais als Ergänzung zum Gras. Im Herbst lassen wir die Kühe auf den Parzellen weiden, die etwas weiter weg vom Hof liegen.

Im Winter bekommen die Kühe Heu und Trockenfutter (60 % Heu und 40% Trockenfutter) sowie Leistungsfutter aus dem Kraftfutterautomaten mit Mineralstoffen ergänzt und bei Bedarf Zuckerrübenschnitzel.

Im Herbst, wenn die Ernte vorbei ist, analysieren wir das Futter und erstellen anhand der Ergebnisse, gemeinsam mit unserem Fütterungsberater, einen Fütterungsplan. Die Rinder erhalten Heu von den Rundballen und bekommen als Ergänzung etwas Leistungsfutter. Die Kälber werden bis zum Alter von durchschnittlich zweieinhalb Monaten mit 6 Liter Milch pro Tag getränkt und erhalten zusätzlich Flockenfutter und Heu ad libitum. Das gesamte Raufutter wird auf dem Betrieb produziert.

ZUCHT

Bevor wir uns für die Rasse Montbéliarde entschieden haben, hatten wir Red Holstein-Tiere. Die ersten Red Holstein-Montbéliarde-Kreuzungen wurden im Jahr 2011 vorgenommen. Die Entscheidung zum Rassenwechsel wurde mit dem Ziel getroffen, robustere Kühe zu züchten, eine Wertsteigerung bei den männlichen Kälbern zu erzielen und zugleich eine gute Milchproduktion/-leistung beizubehalten. Um den Wechsel des Bestandes zu beschleunigen, haben wir ein paar weibliche Montbéliarde-Kälber dazugekauft.

„Die Genetik hat sich bei der Rasse Montbéliarde in den letzten 20 Jahren enorm weiterentwickelt und Fortschritte gemacht.“

Als wir mit den ersten Kreuzungen angefangen haben, wurden wir von mehreren Züchterkollegen belächelt. Sie erklärten uns, dass Montbéliarde- ➤

Hallez HARMONIE CH 120.1400.3086.5 MO
1.L 8'646 3.64 3.30, FG 61% +351 -0.9 -0.5, 128 ISU
Z/E: Oberli Jean-Pierre, Soubey

Itemple ITEMBREE CH 120.1285.2422.5 MO
Ø3L 8'763 3.51 3.38, FI 55% +598 -3.1 -0.2, 113 ISU
Z: Grin Cédric, Belmont-Yverdon
E: Oberli Jean-Pierre, Soubey

Millenium CATARINA CH 120.1535.0401.8 MO
Ø 3 Wäg.: 28.7 3.52 3.20, FG 61% +706 -1.00 -0.08, 135 ISU
Z/E: Oberli Jean-Pierre, Soubey

Die Betriebsleiterfamilie (v.l.): Nicolas Oberli mit Ehefrau Amélie sowie Arlette und Jean-Pierre Oberli

➤ Kühe schlechte Euter hätten, keine Milch gäben und stur seien. Es stimmt, dass sie ihren eigenen Willen haben, aber das macht auch die Stärke dieser Rasse aus, denn es sind zielstrebige Tiere. Die Genetik hat sich bei der Rasse Montbéliarde in den letzten 20 Jahren enorm weiterentwickelt und Fortschritte gemacht.

Das Einzige, das wir bezüglich des Rassenwechsels bedauern, ist, dass wir nicht eher damit begonnen haben. Unsere Kühe sind viel motivierter, auf unseren steilen Weiden zu fressen. Die Ausmerzkühe sowie die männlichen Kälber können besser vermarktet werden und die Kühe geben nicht weniger Milch als die Red Holsteins, die wir vorher hatten. Jeder Hof hat sein eigenes Produktionssystem und die Montbéliarde ist für unser Zuchtziel sehr zufriedenstellend.

All unsere Tiere werden auf dem Betrieb gezüchtet. Wir kaufen dennoch 2 bis 3 Kuhkälber pro Jahr von anderen Zuchtbetrieben dazu, um andere Blutführungen einzubringen. Die männlichen Kälber werden mit 75 kg direkt an einen Händler verkauft. Die Rinder, die unseren Zuchtkriterien am wenigsten entsprechen, verkaufen wir entweder vor der Besamung oder wenn sie trächtig sind. Die Kuhkälber werden typisiert. Wir lassen uns bei der Selektion der Rinder jedoch nicht ausschliesslich von den Ergebnissen beeinflussen. Wenn ein Tier ein schlechtes Ergebnis hat, es uns aber optisch gefällt, geben wir ihm eine Chance.

„Jeder Hof hat sein eigenes Produktionssystem und die Montbéliarde ist für unser Zuchtziel sehr zufriedenstellend.“

GENETIK

Die gesamte Herde wird künstlich besamt. Wir arbeiten mit einem freien Besamer, so dass wir sowohl Umotest- als auch Jurabétail-Stiere verwenden können. Wir setzen 70 % Montbéliarde-Tiere ein, davon 80 % gesexte Samendosen. Nachbesamungen erfolgen mit Limousin oder Angus. Die Rinder kalben zwischen 28 und 30 Monaten ab. Die Tiere kalben das ganze Jahr über, aber etwa die Hälfte kalbt von Juli bis September ab, um in den Sommermonaten viel Milch zu geben, da die Nachfrage der Käserei von Juli bis Oktober gross ist, was zeitlich gut mit der Fütterung von Grünmais passt.

Wir setzen auf Stiere mit guten Eutennoten, einem zweckmässigen Exterieur und guter Fleischleistung. Das Ziel ist es, starke Kühe mit guten Euteranlagen und viel Milch zu haben. Die aktuell am häufigsten eingesetzten Stiere sind: PITTSBURG, RINVADER, ROCS, ROOFTOP und RUSSEY.

Wir führen einmal im Monat eine Bestandsbetreuung mit unserem Tierarzt durch. So können wir uns die Zeit nehmen, alle Kühe, die es brauchen, je nach Laktations- und Trächtigkeitsstadium zu untersuchen. So vermeiden wir es, Kühe zu haben, die 6 Monate nach dem Kalben noch nicht wieder tragend sind.

AUSSTELLUNGEN

Wir nehmen an regionalen Ausstellungen wie der Arc Jurassien Expo in Saignelégier sowie an der Milchviehausstellung in Delémont teil. Es gibt nicht viele Schauen, an denen man mit Montbéliarde-Tieren teilnehmen kann.

Die Montbéliarde-Kühe aus dem Stall Oberli sind motiviert, auf den steilen Weiden des Betriebs zu fressen.

Im Jahr 2022 konnten wir auf dem Marché-Concours in Delémont mit unserer Kuh Hallez HARMONIE den Titel Supreme Champion sowie mit Millenium CATARINA den Schöneutertitel Montbéliarde gewinnen.

AUSBLICK

Für die kommenden Jahre wünschen wir uns, dass wir weiterhin von unserer Leidenschaft, der Viehzucht, leben können. Wir hoffen auch, dass sich die urbane Bevölkerung der Bedeutung der Landwirtschaft in der Schweiz wieder bewusst wird.

In naher Zukunft wird mein Sohn Nicolas den Familienbetrieb übernehmen und somit die vierte Generation sein, die den Hof von Le Chaufour führt.

Jean-Pierre Oberli

Betriebsspiegel

Betriebsleiterfamilie
Jean-Pierre und Arlette Oberli
Sohn Nicolas

Lage
850 m ü.M., Bergzone 2

LN
72 ha, davon: 35 ha Weide, 32 ha Natur- und Kunstwiese, 2 ha Grünmais, 3 ha Wintergerste für die Erneuerung der Weideflächen

Tierbestand
48 Milchkühe, 60 Rinder, 4 Freiberger Pferde

Betriebsdurchschnitt
8'750 kg Milch mit 3.86% Fett und 3.43 % Eiweiss, 28 Harnstoff, 52'000 Zellzahlen

Melksystem
Fischgrätmelkstand 2 × 5 von GEA

Der Betrieb von Familie Oberli in den jurassischen Freibergen.

BILDER: ZVG FAMILIE OBERLI

TIERGALERIE

Jung

und schön!

Gerne stellen wir Ihnen einige erfolgreiche Teilnehmerinnen der Junior Expos vom Winter 2022 vor.

Amy KOENIGIN
CH 120.1619.6765.2 70

A 33 % +418 +0.17 +0.02 ISET 1140
Z: von Känel-Stoller Christian, Scharnachtal
A: Steuri Chantal, Wengi b. Frutigen

2. Rang Berner Junior Expo

Ayer Chief REGLISSE
CH 120.1645.5123.0 HO

A 42 % +539 +0.04 +0.05 ISET 1256
Z: Ayer Serge + Yvan, Le Crêt-p-Semsales
A: Ayer Antoine, Le Crêt-près-Semsales

2. Rang Junior Bulle Expo

Ms Ilanas Agent ALINA
CH 120.1442.7173.8 RH

GA 72 % +439 +0.08 -0.14 ISET 1087
Z: Steiner Chr. + Gerber T. + Pfulg K., Dagmersellen
A: Portmann Livia, Wiggen

1. Rang + Champion JunExBa 2022

1. Rang + Champion Ostschweizer Rindernightshow

1. Rang + Champion Aargauer Junior Expo 2022

Milksource Altitude TAKE AWAY
CH 120.1663.1037 RH

GA 71 % -27 +0.01 +0.04 ISET 1112
Z: Import
A: Fankhauser Sven, Trub

1. Rang Berner Junior Expo

3. Rang Junior Bulle Expo

Au Clos Absolute GLORIA
CH 120.1404.4779.3 RH

GA 72 % +546 -0.27 -0.02 ISET 1056
Z: Conus Pascal + Jean-Luc, Vuarmarens
A: Ludovic + Marie Conus, Vuarmarens

3. Rang Aargauer Junior Expo

2. Rang Junior Bulle Expo

Flims GRENADA
CH 120.1609.1905.8 SF

A 41 % -112 +0.05 +0.02 ISET 1104
Z: Kernen Urs, Därstetten
A: Kernen Marina, Därstetten

2. Rang Berner Junior Expo

Flubacher's Tropic LOU
CH 120.1642.1309.1 HO

GA 71 % +1423 +0.13 +0.24 ISET 1495
Z: Flubacher Beat, Arisdorf
A: Flubacher Nadine, Arisdorf

1. Rang JunExBa + Ehrenerwähnung

6. Rang Aargauer Junior Expo

Vialperrey Achim AFRICA
CH 120.1686.1026.1 RH

GA 69 % +479 -0.38 -0.16 ISET 1170
Z: Vial Jean-Daniel, Grattavache
A: Vial Malorie, Le Pâquier-Montbarry

1. Rang Junior Bulle Expo

PORTRÄT

Rasant und zielstrebig unter

Von der Skirennfahrerin zur Betriebsleiterin. Vom Maximum im Skirennsport zum Optimum in der Betriebsführung. Die heute 45-jährige Monika Dummermuth aus Unterlangenegg erzählte uns aus ihrer Karriere.

BILD: CELINE OSWALD

Eckdaten Betrieb

- Betriebsleiter: Monika Dummermuth + Stephan Mooser
- Aushilfen: Eltern, nach Bedarf
- LN: 18 ha, 60 a Winterweizen, 30 a Grünmais
- Viehbestand: 26 reine Simmentalerkühe, 9–12 Rinder, 6–8 Kälber
- Jungvieh: im Sommer auf der Alp
- Fütterung: Sommer: Weide, Eingrasen (Herbst: Grünmais) Winter: Heu, Emd, Graswürfel
- Milchverwertung: Bio-Emmentaler, Käserei Gohl

wegs

Dass sie Skirennfahrerin werden wollte, wusste Monika Dummermuth schon früh. Aufgewachsen mit zwei Brüdern und einer Schwester lernt sie in Unterlangenegg, oberhalb von Thun im Kanton Bern, aber auch die Landwirtschaft kennen und schätzen. Durch ihre skibegeisterten Eltern, Therese und Peter, wird sie schon als junges Mädchen vom Ski-Virus infiziert. Sie begleiten die temperamentvolle Monika an viele regionale Rennen und unterstützen sie sowohl moralisch als auch finanziell, wo sie können. Die angestrebte Skikarriere verlangt Ressourcen auf allen Ebenen.

SKIKARRIERE ODER AUSBILDUNG

Die ersten Erfolge bleiben nicht aus und so stellt sich im Alter von 15 Jahren die Frage: Skikarriere oder eine Ausbildung? Als willensstarker junger Teenie, natürlich beides auf einmal! Samuel Gugger aus Steffisburg glaubt an die Fähigkeiten und das Potenzial von Monika Dummermuth. Er ermöglicht ihr eine Detailhandelslehre in seinem Sportgeschäft.

Ab da werden die Tage zu Hause in Unterlangenegg seltener. Training, Training und nochmals Training bestimmen nun den Alltag, immer mit dem Ziel vor Augen, eine erfolgreiche Rennfahrerin zu werden. In den ersten drei Jahren sind die Gletscher von Zermatt und Saas-Fee die meistbesuchten Destinationen, ab da ist auch ein Leben im Hotel Standard.

„Aufgeben ist nicht ihr Naturell. Der starke Wille, vielleicht sogar Sturheit, sind Segen und Fluch zugleich.“

ERSTE RENNEN

Sie bestreitet die ersten FIS-Rennen und kommt mit 18 Jahren zu Swiss Ski. Ihre Disziplinen sind Abfahrt und Super-G. Nach Europacuprennen schafft sie mit 22 Jahren den Sprung in den Ski-Weltcup. Ab da reisen sie und ihre Trainingskolleginnen rund um die Welt, immer dem Winter hinterher. Trainings im „Sommer“ in Neuseeland und Argentinien gehören zum normalen Alltag. Mit zuweilen 15 Paar Skiern im Gepäck wird auch die Reiserei zur Herausforderung. ➤

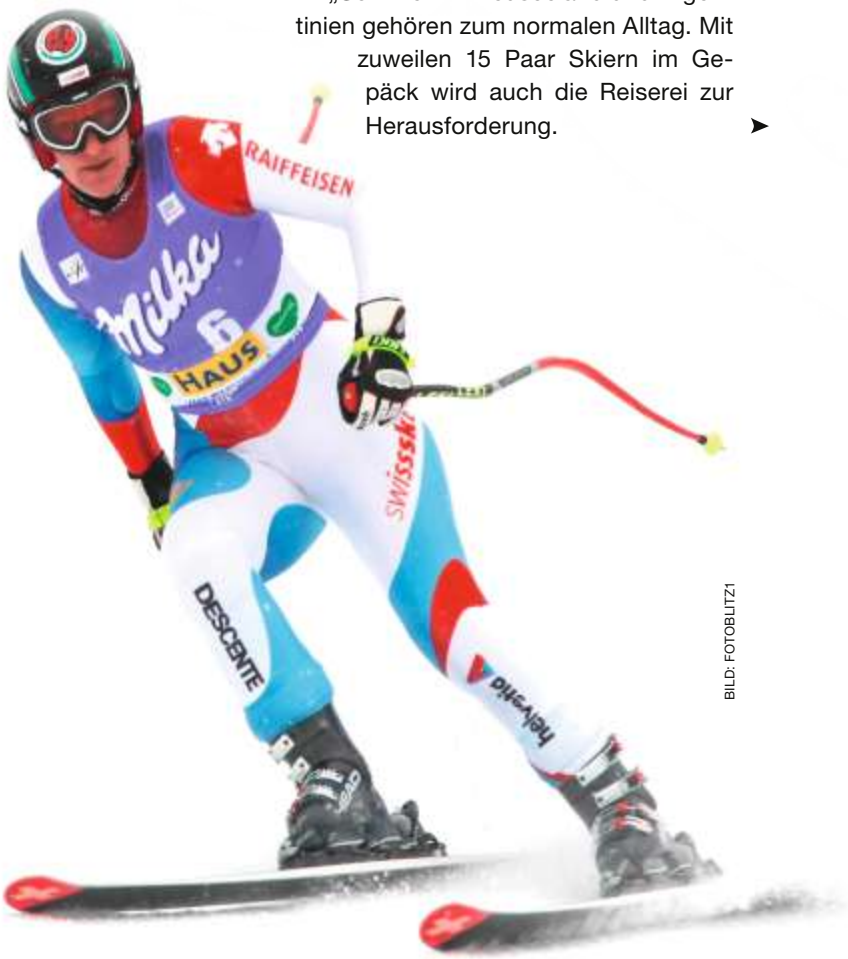


BILD: FOTOBLITZ1

BILD: CELINE OSWALD

Im Keller präpariert Stephan Skier, und Monika unterstützt beratend junge Wilde auf dem Weg zum Ziel Ski-Weltcup.

➤ Monikas Skilaufbahn ist aber von Rückschlägen nicht verschont, denn schon nach einem Jahr im Weltcup muss sie eine sehr schwere Knieverletzung auskurieren, die weitere Rennen in dieser Saison verunmöglicht. Im Januar 2001, mit dem 12. Platz in Haus im Ennstal, sichert sie sich jedoch bereits ein Jahr später die ersten Weltcuppunkte. Die Weltmeisterschaften in St. Moritz enden für Monika auf dem 10. Platz in der Abfahrt. Bei einem Riesenslalom zu Beginn des Winters 2003/04 folgt mit einem Kreuzbandriss ein weiterer Rückschlag und das Aus für diese Saison.

Auch nach Misserfolgen stellt sich für Monika Dummermuth nie die Frage, ob ein „normales“ Leben nicht sinnvoller wäre. Aufgeben ist nicht ihr Naturell. Der starke Wille, vielleicht sogar Sturheit, sind Segen und Fluch zugleich.

Für die Genesung sind solche Eigenschaften von Vorteil. Nach erfolgreicher Rehabilitation gibt es für sie aber nur eines, wieder Vollgas geben, ohne Wenn und Aber! Ihr grosses Ziel, ein Weltcuppodest, bleibt ihr verwehrt. In Cortina verpasst sie dies im Super-G mit 0.05 Sekunden Rückstand auf die Drittplatzierte nur sehr knapp, was zugleich ihr bestes Weltcupergebnis ist. Dazwischen qualifiziert sie sich für die Olympischen Spiele in Turin und belegt sehr gute Platzierungen im Weltcup.

„Sie qualifiziert sich für die Olympischen Spiele in Turin und belegt sehr gute Platzierungen im Weltcup.“

RICHTUNGSWECHSEL

Mit 30 Jahren, davon die Hälfte als Skirennfahrerin, macht sich die willensstarke Monika Dummermuth Gedanken über ihre weitere Zukunft. In all den Jahren ist das Zuhause in Unterlangenegg ihr Rückzugsort geblieben, um Kraft und Energie zu tanken.

Sie hilft auch immer gerne auf dem elterlichen Betrieb mit, wenn es die Zeit erlaubt. Sie arbeitet mit Freude in der Landwirtschaft, insbesondere mit den Tieren. So gründet sie bereits 2002, noch mitten in ihrer Skikarriere, gemeinsam mit dem Vater eine Generationengemeinschaft und ist dadurch schon früh in den Betrieb involviert. Ihre beiden älteren Brüder – zwar auch erfolgreich in der Landwirtschaft tätig, sind aber nicht in Unterlangenegg sesshaft geworden, und ihre Schwester hat ihren Lebensmittelpunkt im östlichen Berner Oberland.

BETRIEBSÜBERNAHME

Mit dem Weltcuprennen vom 7. März 2010 beendet Monika Dummermuth ihre Karriere als aktive Skirennfahrerin in Crans-Montana und startet ein Jahr später jene als Betriebsleiterin, zusammen mit ihrem Partner Stephan Mooser, mit der vollständigen Betriebsübernahme. Stephan Mooser kam als Servicemann zu Swiss Ski und präparierte Monikas Skier in den letzten 3-4 Jahren ihrer Rennkarriere. Ganz ohne geht’s aber auch nach der gemeinsamen Betriebsübernahme nicht, denn in einem

eigens dafür eingerichteten Keller präpariert Stefan ambitionierten jungen Athletinnen und Athleten die Skier, und Monika unterstützt beratend junge Wilde auf dem Weg zum Ziel Ski-Weltcup.

„Aus dem, was man hat, gilt es, möglichst viel Wertschöpfung zu generieren, ohne Einsatz fremder Ressourcen.“

Heute bewirtschaften Monika Dummermuth und Stefan Mooser gemeinsam den Biobetrieb in Unterlangenegg, auf dem vorwiegend Gras wächst, das veredelt wird. Die Veredelung erfolgt durch die 26 reinen Simmentalerkühe in Anbindehaltung und deren Nachzucht. Für die Remontierung werden KB-Stiere verschiedener Anbieter eingesetzt. Die Betriebsphilosophie: Aus dem, was man hat, möglichst viel Wertschöpfung generieren, ohne Einsatz fremder Ressourcen. Durch tägliches Eingrasen (Hacken) von August bis Oktober, bringt der angebaute Grünmais zusätzliche Energie in die Ration. Vom zu Milch veredelten Gras, und Grünmais im Sommer, sowie vom Heu und Emd im Winter, entsteht in der Käserei Gohl schmackhafter Bio-Emmentaler. Der Anbau der zirka 60 Aaren Winterweizen dient vorwiegend zur Wiesenerneuerung.

Wie im Ski-Weltcup müssen auch in der Landwirtschaft Möglichkeiten ausgelotet werden, um ans Ziel der eigenen Vorstellungen zu gelangen; mit dem Unterschied, dass im Gegensatz zum Weltcup nicht das absolute Maximum, sondern für jeden Betrieb, das individuelle Optimum aufs Podest führt.

swissherdbook dankt für das Gespräch und wünscht Monika Dummermuth und Stephan Mooser alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

Hans Peter Baumann

1

BILD: FOTOBLITZ1

2

BILDER: CELINE OSWALD

3

BILD: FOTOBLITZ1

1 Ski-Weltcup St. Moritz 2007
2 Offen, unkompliziert und direkt, so erzählte uns Monika Dummermuth von ihrer Zeit als Skirennfahrerin und ihrem heutigen Leben als Betriebsleiterin.
3 Ski-Weltcup St. Moritz 2007

FARM CONSULT

Bestandesmedizin nach Mass

www.farmconsult.ch

Amagosa AG – Ihr Partner für Bau- und Landwirtschaft

Seit 1976 ist die Amagosa AG schweizweit in der Bau- und Landwirtschaftsbranche tätig. Unsere Beratungsdienstleistungen vor Ort werden von den Kunden sehr geschätzt. Durch das grosse Sortiment mit innovativen Produkten für Dach und Wand, decken wir viele Bedürfnisse in Industrie und Gewerbe sowie in Hof und Stall für die Landwirtschaft ab. Unter anderem finden Sie bei uns: Das TRAPID Profilblech, welches sehr witterungsbeständig ist und mit natürlichem Charakter in Holzoptik punktet – Die Actisweep Megabürste mit patentierter V-Form, eignet sich insbesondere für das Zusammenkehren von grossen Mengen wie auch schweren Materialien, z. B. Holzschnitzel, Kies, Splitt, Schotter, Kompost, Schnee etc. Ebenfalls in unserem Sortiment: Das richtige Windschutz-System gegen Kälte und Zugluft, eine neue Krippenabdeckung oder ein Polyester-Wandschutz mit einer leicht zu reinigenden glatten Oberfläche.

Wir sind unkompliziert und lösungsorientiert – der persönliche Kontakt ist uns sehr wichtig und führt schlussendlich zum wichtigsten Ziel – der Zufriedenheit unserer Kunden!

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Amagosa AG, Rorschacherstrasse 87, 9402 Mörschwil
Tel. +41 71 388 14 40 – www.amagosa.ch

Tier & Technik, St. Gallen / Halle 3.0 – Stand 3.0.25
AgriMesse, Thun / Halle 6 – Stand 611

An die Mitglieder der Genossenschaft swissherdbook Zollikofen

Einladung zur 133. ordentlichen Delegiertenversammlung

Dienstag, 4. April 2023
10.00 Uhr

Arena, Kursaal Bern
Kornhausstrasse 3
3000 Bern

Provisorische Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 12. April 2022

2. Geschäftsbericht 2022
   2.1 Präsentation des Lageberichts 2022, der Jahresrechnung 2022 und des Revisionsberichts
   2.2 Genehmigung des Lageberichts und der Jahresrechnung 2022

3. Entlastung der verantwortlichen Organe

4. Festsetzung des Jahresbeitrages 2024

5. Wahlen
   5.1 Wahl der Revisionsstelle

6. Motionen

7. Ehrungen

8. Verschiedenes

Im Anschluss an die Versammlung: Referat von Andreas Aebi, Ehrenpräsident und Nationalrat, zum Thema: "Puure, Politik und Parlament".

Die Präsidenten der VZG/VZV melden die Delegierten online **bis spätestens 12.03.2023** an.
Ohne rechtzeitige Anmeldung kann das Stimm- und Wahlrecht nicht ausgeübt werden.

Sitzungen
von November und Dezember

An den letzten Sitzungen der Verwaltung im Jahr 2022, vom 17. November und 22. Dezember, stand die Finanzplanung für das Jahr 2023 im Zentrum.

Folgende Themen wurden an den beiden Sitzungen behandelt:

BUDGET 2023

Das Budget 2023 sieht für das kommende Jahr, aufgrund generell stark ansteigender Kosten für den Einkauf von Leistungen, einen substanziellen Verlust vor.

- Neben den stark gestiegenen Kosten für Energie betreffen uns vor allem die Mehrkosten, die uns Suisselab verrechnen muss (Probentransport + CHF 0.05 pro Probe, Laboruntersuchung MLP + CHF 0.05 pro Probe, Fertalys + CHF 1.00 pro Untersuchung, insgesamt rund CHF 280'000 Mehrkosten).
- Um die stark gestiegene Teuerung zu kompensieren, wird die Lohnsumme für die Milchkontrolleurinnen und -kontrolleure um 2.5 % angehoben. Die Besuchspauschalen für die Milchkontrolleurinnen und -kontrolleure werden entsprechend angehoben.
- Die übrigen Mitarbeitenden erhalten 2023 einen Teuerungsausgleich von 1.5 %. Darüber hinaus erhalten diese neu ab Januar eine Zulage für die Auslagen im Homeoffice von CHF 50.00 pro Monat, abgestuft nach Beschäftigungsgrad, was in der Summe einer zusätzlichen steuerfreien Abgeltung von 0.7 % der Lohnsumme entspricht.
- Zusammen mit individuellen Lohnanpassungen von 0.5 % der Lohnsumme, steigt damit die Lohnsumme für die internen Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter um insgesamt 2.7 % (1.5 %Teuerungsausgleich, 0.7 % Homeoffice-Zulage und 0.5 % individuelle Lohnanpassungen).

TARIFE DIENSTLEISTUNGEN

Im Gegensatz zu früheren Kostensteigerungen kann swissherdbook die für das kommende Jahr anstehenden Mehrkosten nicht mehr übernehmen und muss diese teilweise an die Mitglieder weitergeben:

- Der Beitrag „Kuh HB-C oder Fremdrasse" wird von bisher CHF 6.00 auf neu CHF 9.00 für Kühe HB-C und CHF 12.00 für Kühe einer Fremdrasse angehoben.
- Die Besuchspauschale Milchkontrolle wird von bisher CHF 14.00 auf CHF 15.00 angehoben.
- Der Tarif Milchleistungsprüfung bleibt für alle Verfahren (A4, AT4, …) unverändert.
- Die Portokosten je Probe steigen von bisher CHF 0.20 auf CHF 0.25.
- Die Mehrkosten für den Fertalys-Test werden 1:1 an die Züchter weitergegeben (alt CHF 8.50, neu CHF 9.50; im Abo bisher CHF 7.50, neu CHF 8.50).
- Der Preis für das Gesundheitsabo MID kann von bisher CHF 30.00 auf CHF 20.00 pro Jahr gesenkt werden.
- Die Kosten für die MID-Analyse mit/ohne Gesundheitsabo werden ab 01.01.2023 direkt von Suisselab in Rechnung gestellt, swissherdbook übernimmt wie bisher die Rabatte für seine Mitglieder.
- Der Tarif der Analyse Zellzahl für NH-Tiere und Kessimilch wird um CHF 0.50 auf CHF 2.00 angehoben.

Auf den 01.01.2024 ist vorgesehen, das Jahresabonnement redonline gratis anzubieten (aktuell CHF 50.00 pro Jahr) und im Gegenzug den Papierversand in Rechnung zu stellen (neue Dienstleistung Papierversand CHF 50.00 bzw. „Rechnung in Papierform", für diejenigen, die nur die Rechnungen auf Papier erhalten möchten).

Die entsprechende Kommunikation ist in der zweiten Jahreshälfte 2023 vorgesehen.

SPESENREGLEMENT

Das per 01.01.2023 überarbeitete Spesenreglement wurde verabschiedet. Die Änderungen betreffen die Zulage für Homeoffice und eine Anpassung der Pauschale für Übernachtungen im Aussendienst. Die km-Entschädigung für die Schauexperten wird rückwirkend ab Herbst dieses Jahres von CHF 0.50 auf CHF 0.60 erhöht.

RASSENKOMMISSION MO

Als Ersatz für die mit Erreichen der maximalen Amtszeit aus der Rassenkommission Montbéliarde (RK MO) ausscheidenden Vertreter der USEM, Roger Hutmacher und Werner Winkler, wurden neu auf Vorschlag der USEM Sophie Croisier, Gimel, und Thomas Favre, Le Crêt, in die RK MO gewählt.

SPONSORING

swissherdbook wird den, mit der Expo Bulle stattfindenden, Swiss National Sale 2023 mit einem Sponsoringbeitrag unterstützen, ebenso das 125-Jahr-Jubiläum von swissherdbook ost, das am 18. März 2023 auf dem Strickhof in Lindau ZH stattfinden wird.

Matthias Schelling

BILD: CELINE OSWALD

Die Milchkontrolleur/-innen erhalten höhere Besuchspauschalen.

BILD: NADINE WÜTHRICH

Die prächtigen Wasserbüffel der Familie Villiger faszinierten die Besucherinnen und Besucher.

BEZIRKSLEITERTAGUNG 2022

Informationen und reger Austausch

Die Bezirksleitertagung 2022 konnte im Herbst dezentral, für die Westschweizer im Kanton Neuenburg und für die Deutschschweizer im Kanton Aargau, auf Mitgliedsbetrieben von swissherdbook durchgeführt werden.

Die Milchkontrolleurinnen und -kontrolleure von swissherdbook sind in ihrer Region in Bezirke eingeteilt. Ihnen steht eine Bezirksleiterin oder ein Bezirksleiter als erste Ansprechperson vor. Deren Aufgabe ist es, die Milchkontrolle in ihrem Bezirk zu koordinieren. Sie stehen den Kontrolleur/-innen bei Fragen zur Verfügung oder vermitteln, falls nötig, bei Problemen. Damit die Bezirksleiter/-innen ihre Aufgaben wahrnehmen können, wurden sie an dieser Tagung über aktuelle Themen der Milchkontrolle, den elektronischen Begleitschein (eBGS) sowie über Roboterbetriebe und weitere Dienstleistungen informiert.

„Die Bezirksleiter/-innen wurden über Aktuelles aus der Milchkontrolle, den eBGS, Roboterbetriebe und über weitere Dienstleistungen informiert.“

IN DER WESTSCHWEIZ

Am 27. Oktober konnte swissherdbook 20 Teilnehmende aus der Westschweiz auf dem Betrieb CE BCS in Valangin begrüssen. Hier verrichten zwei Roboter die tägliche Melkarbeit.

Nach dem Begrüssungskaffee hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, den interessanten Betrieb, mit kompetenter Führung durch Martial Stauffer, zu besichtigen. Vor dem Mittagessen vermittelte Daniel Baechler in einem Vortrag die Themen rund um die Milchkontrolle. Beim anschliessenden gemeinsamen Mittagessen, in der Auberge du Chasseur in Fenin, wurden Erfahrungen und Erlebnisse rege ausgetauscht.

IN DER DEUTSCHSCHWEIZ

58 Bezirksleiter/-innen aus der Deutschschweiz trafen sich am 4. November im aargauischen Sins auf dem Wasserbüffelbetrieb der Familie Villiger. Da die Anfahrt für viele doch beträchtlich lang war, wurde ab Thun ein Bus organisiert, mit weiteren Zustiegsmöglichkeiten bei der Raststätte Grauholz und in Rothrist.

Pünktlich um 10.30 Uhr trafen alle Teilnehmenden auf dem Brunnenhof ein. Bei einem Steh-Apéro, draussen in der Herbstsonne, konnten bereits die ersten Büffelprodukte aus Milch und Fleisch gekostet werden. Die lebendig und interessant gestaltete Vorstellung des Biobetriebes durch den Betriebsleiter Josef Villiger weckte das Interesse der Zuhörenden.

Während der anschliessenden Führung wurden uns die Eigenheiten der Büffelzucht und -haltung erklärt. Zur Herstellung des unverkennbaren Büffelmozzarellas muss die Milch zuerst gemolken werden. Büffel sind sensibler beim Melken als Milchrassenkühe, was einen ruhigen Melker bedingt. Auch die Trächtigkeitsdauer von 10 bis 11 Monaten ist ungleich länger als bei anderen Rinderrassen. Zur Abkühlung, insbesondere im Sommer, benötigt der Wasserbüffel einen Pool mit Wasser. Auf den Weiden macht er die Suhle oft selbst, nicht immer zur Freude des Betriebsleiters. Nach der Führung verabschiedete sich die Gästeschar von der Familie Villiger.

Beim Mittagessen im Restaurant Einhorn in Sins konnten wir Büffelragout und Spätzli von auf dem Brunnenhof produziertem Fleisch geniessen. Der Austausch unter den Bezirksleiterinnen und Bezirksleitern wurde rege genutzt und geschätzt. Im Anschluss an den Vortrag über die aktuellen Themen rund um die Milchkontrolle und dem feinen Dessert zum Schluss, hiess es bereits wieder aufbrechen und die zum Teil lange Heimreise antreten.

Dies waren zwei gelungene und von den Teilnehmenden, gemäss positiven Rückmeldungen, geschätzte Tagungen. An dieser Stelle herzlichen Dank an die beiden Betriebe, die uns Gastrecht gewährt haben.

Hans Peter Baumann

Hans Peter Baumann erläuterte am Kurs die vielfältigen Aufgaben der Bezirksleiter/-innen.

Engagiert und mit interessanten Informationen führte Josef Villiger durch die Welt seines Wasserbüffelbetriebs Brunnenhof.

Auch das gesellige Beisammensein kam nicht zu kurz.

BILDER: NADINE WÜTHRICH

EHRUNGEN

Feier von Dienstjubiläen

swissherdbook gratuliert den langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich zu ihren Jubiläen.

BILD: CELINE OSWALD

Präsident Markus Gerber und Vizepräsident Adrian Weber bei der Ehrung der langjährigen Mitarbeiter/-innen (v.l.): Annemarie Stettler, Therese Salzmann, Evelyn Schuler, Margret Läderach, Sandra Staub-Hofer, Atala Gex, Ueli Berger, Irene von Niederhäusern und Matthias Schelling

Nach zweijähriger Unterbrechung konnte das gemeinsame Weihnachtsessen von swissherdbook, Suisselab und dem Schweizerischen Ziegenzuchtverband im Dezember endlich wieder durchgeführt werden. Im feierlichen Rahmen unseres Personalrestaurants Flecky und mit einer rekordhohen Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der drei Firmen, gratulierte swissherdbook wiederum einer stattlichen Zahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu ihren Dienstjubiläen.

Mit einem grossen Dank, für die während 43 Jahren geleistete Arbeit und mit den besten Wünschen für den wohlverdienten Ruhestand, wurde Irene von Niederhäusern aus dem Herdebuch geehrt.

45 JAHRE

Einmal mehr durfte ein ausserordentlich langjähriger Melkbarkeitsexperte geehrt werden. Mit nicht weniger als 45 Dienstjahren geht ein ganz besonderer Dank an Ueli Berger.

20 JAHRE

Je 20 Jahre bei swissherdbook konnten Annemarie Stettler aus dem Team Herdebuch und Matthias Schelling feiern.

15, 10 UND 5 JAHRE

Sandra Staub-Hofer, Leiterin Bereich Herdebuch, erreichte das 15. Dienstjubiläum. Zehn Dienstjahre feiern durften Margret Läderach, Teamleiterin Milchleistungsprüfung, Therese Salzmann vom Empfang und Evelyn Schuler aus dem Personalrestaurant Flecky. Atala Gex, die für die Übersetzungen zuständig ist, erreichte ihr 5. Dienstjubiläum.

Ich möchte allen unseren herzlichen Dank für ihren grossen und langjährigen Einsatz für swissherdbook aussprechen.

Matthias Schelling

EHRUNG

Matthias Schelling

BILD: CELINE OSWALD

Am 1. November 2002 hatte Matthias Schelling als Verantwortlicher der Zuchtwertschätzung beim damaligen Schweizerischen Fleckviehzuchtverband seinen Arbeitsbeginn. Bereits 2 Jahre später wurde er als Nachfolger von Emanuel Germann zum neuen Direktor unseres Verbands befördert.

Seither leitest Du, Matthias, mit viel Geschick und Umsicht den grössten Rindviehzuchtverband der Schweiz. Deine technischen Kenntnisse von der Zuchtwertformel, über die Informatik, zur Gebäudetechnik unseres Verbandshauses in Zollikofen sind legendär. Vielen Dank Matthias für deinen täglichen Einsatz in den letzten 20 Jahren zum Wohle der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie aller Mitglieder der Genossenschaft swissherdbook Zollikofen! Wir freuen uns, auch in Zukunft die viehzüchterischen Herausforderungen gemeinsam zu meistern.

Markus Gerber,
Präsident swissherdbook

RASSENKOMMISSION MO

Frédéric Bovey

Ich bin 46 Jahre alt, verheiratet mit Ariane und Vater von vier Kindern.

Meine Lehre habe ich im Kanton Bern absolviert und bin anschliessend an die Landwirtschaftsschule in Cernier gegangen. Ich verfüge über das eidgenössische Fähigkeitszeugnis und die Meisterprüfung in der Landwirtschaft.

Ich bewirtschafte einen gemischten Landwirtschaftsbetrieb mit Mischkultur und Viehzucht mit einem Viehbestand von etwa 100 Tieren. Zudem nehme ich aktiv an Wettbewerben der Montbéliarde-Rasse in der Schweiz und im Ausland teil. Ich beschäftige mich mit grossem Engagement mit der Rasse Montbéliarde. Die Genetik und die Suche nach der idealen Kuh begeistern mich seit langem.

Die Wahl in die Rassenkommission von swissherdbook wird es mir ermöglichen, mich dafür einzusetzen, dass diese moderne und wirtschaftliche Kuh, die Montbéliarde, bekannt wird und Fortschritte macht.

BILD: ZVG

RASSENKOMMISSION MO

Sophie Croisier

BILD: ZVG

Ich bin auf dem Familienbetrieb in Gimel, im Kanton Waadt, geboren und aufgewachsen, den ich 2019 übernommen habe. Meine Ausbildung endete letztes Jahr mit dem Erwerb des eidgenössischen Diploms als Meisterlandwirtin. In meiner Freizeit gehe ich gerne in den Bergen wandern, klettern und lese.

Ich bewirtschafte 60 ha Land, davon 2/3 Grünland und 1/3 Ackerbau. Die Herde besteht aus etwa 50 Kühen und zirka 40 Jungtieren, die hauptsächlich der Rasse Montbéliarde angehören. Die Milch wird an die Käserei in Gimel geliefert, wo sie zu Gruyère AOP verarbeitet wird. Die Viehzucht begeisterte mich schon immer und mein Beruf ist meine Leidenschaft. Heute habe ich das Glück, diese mit meinem Freund teilen zu können. In der Zucht suche ich eine produktive Kuh mit einem guten Exterieur, und ich achte besonders auf die Gesundheit und die Qualität des Euters. Der wirtschaftliche Aspekt steht dabei im Vordergrund, ohne den visuellen Aspekt zu vernachlässigen.

Es ist mir eine Ehre, dass ich in die Rassenkommission gewählt wurde und diese neue Erfahrung machen zu dürfen. Mit meinem Engagement hoffe ich, einen Beitrag zur Förderung der Rasse Montbéliarde leisten zu können.

RASSENKOMMISSION MO

François Duc

BILD: ZVG

Ich bin 38 Jahre alt und mit Béatrice verheiratet. Wir haben 4 Kinder: Zoé (10), Léa (8), Louis (4) und die jüngste Tochter, Eva (2).

Nach meiner Ausbildung als Forstwart EFZ, habe ich die Lehre als Landwirt EFZ absolviert. Meine Frau und ich bewirtschaften einen 26 Hektar grossen Betrieb in Granges-Marnand sowie 12 Hektar, zusammen mit meinen Schwiegereltern, in Forel-sur-Lucens, hauptsächlich als Wiesland.

Wir halten 40 Montbéliarde-Kühe und 35 Montbéliarde-Rinder. Die Milch geht an die Käserei le Maréchal. Seit vier Jahren typisieren wir alle unsere Rinder für gezielte erste Anpaarungen.

Zudem bin ich Präsident der Fédération des Sélectionneurs de Bétail Bovin (FSBB), daher ist es naheliegend, dass ich mich in der Rassenkommission Montbéliarde für die FSBB engagiere, mit dem Ziel, die Rasse bei swissherdbook zu fördern.

In meiner Freizeit reite ich gerne, im Moment habe ich drei Pferde. Sonst spiele ich auch Inline-Hockey.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und danke der Verwaltung, dass sie mich in die Rassenkommission gewählt hat.

RASSENKOMMISSION MO

Thomas Favre

Ich bin 35 Jahre alt und wohne im freiburgischen Le Crêt-près-Semsales. Meine erste Ausbildung habe ich als Landmaschinenmechaniker absolviert, bevor ich die Meisterausbildung zum Landwirt gemacht habe.

Der Familienbetrieb liegt auf 900 m Höhe in der Bergzone 1. Der Betrieb umfasst etwas mehr als 22 ha LN. Der Viehbestand besteht aus 22 Milchkühen der Rasse Montbéliarde, etwa 30 Rinder und 7 bis 8 Tiere, die aus Kreuzungen für den Absatz in der Direktvermarktung hervorgegangen sind. Die Milch ist für die Herstellung von Gruyère AOP in der Dorfkäserei bestimmt. Der Betrieb hat einen Hofladen mit Selbstbedienung, zudem erledige ich auch einige Arbeiten für Dritte.

Die Montbéliarde-Kuh passt perfekt zu meinem Betrieb, da sie die Grundfutterration, das Weide- und Trockenfutter (Heu/Emd), gut verwertet und Qualitätsmilch produziert. In der Zucht suche ich solide Kühe mit starken Fundamenten und gut aufgehängten Eutern. Ich bevorzuge auch produktive und funktionelle Kühe. Alle Rinder werden bei der Geburt durch Umotest genotypisiert, um die Selektion zu fördern und als Hilfe bei der Anpaarung.

Ich danke der Verwaltung für meine Wahl in die Rassenkommission und freue mich, bei der Förderung der Rasse Montbéliarde mitwirken zu können.

BILD: ZVG

melior

SucklingCheck

melior.ch/suckling-check

Gegenseitiges Besaugen nachhaltig lösen

Das gegenseitige Besaugen bei Kälbern stellt auf vielen Betrieben ein Problem dar. Der neue SucklingCheck von melior erkennt mögliche Risikofaktoren und schlägt individuelle Verbesserungsmassnahmen zur Reduktion des Besaugens vor.

Gegenseitiges Besaugen bei Aufzuchtkälbern kann zu Durchfall, tieferen Tageszunahmen und Verletzungen der besaugten Körperteile führen. Mit dem SucklingCheck von melior kann das Problem jetzt nachhaltig verbessert werden. Anhand eines online-Fragebogens zu Haltung und Fütterung der Kälber werden Schwachstellen in der Aufzucht erkennt und das Risiko für gegenseitiges Besaugen eingeschätzt.

Der SucklingCheck dauert nur wenige Minuten. Die ausführliche Auswertung inkl. individuellen Verbesserungsvorschlägen wird anschliessend per Mail zugeschickt.

Jetzt Kälberhaltung analysieren:
melior.ch/sucklingcheck

8060 MORULINE®

Der gesunde Schönmacher

Einzigartige Rezeptur mit viel Leinkuchen und Lebertran als Lieferanten wertvoller Omega-3-Fettsäuren, welche an den lebenswichtigen Funktionen des Tieres beteiligt sind. Enthält viele essentielle Aminosäuren, welche die Grundlage aller biologischen Prozesse im Körper bilden.
MORULINE® wirkt sich positiv auf Leistungsbereitschaft, Gesundheit und Fruchtbarkeit der Nutztiere aus.

Die Vorteile von 8060 MORULINE®

- Verbessert den Geburtsablauf und die Versäuberung der Gebärmutter
- Bessere Milchgehalte
- Unterstützt eine rasche und erfolgreiche Wiederbelegung
- Stärkere und fittere Kälber in den ersten Lebensstunden
- Sorgt für ein glänzendes Fell
- Enthält Diamond V® XP Hefe und viel Vitamin A und D3
- Ohne Soja

Aktion PhysiO® Bloc-Leckschalen

Früh bestellen lohnt sich

Mit 12 verschiedenen Leckschalen garantiert das PhysiO® Bloc Sortiment die passende Mineralergänzung zu jeder Ration. Die wetterfesten 20 kg-Leckschalen verfügen ausserdem über einen praktischen Tragegriff. Bestellungen vom 5. Dezember 2022 bis 10. Februar 2023 profitieren von starken Rabatten:

CHF 25.–/100 kg ab 300 kg assortiert
CHF 30.–/100 kg ab 600 kg assortiert
Auslieferung bis 12. Mai 2023

Meliofeed AG
3360 Herzogenbuchsee Tel. 058 434 15 15
8523 Hagenbuch Tel. 058 434 15 70
melior.ch

HOLSTEIN SWITZERLAND

swiss herdbook

EXPO BULLE

24. März

10.30
SWISS FLECKVIEH SHOW

25. März

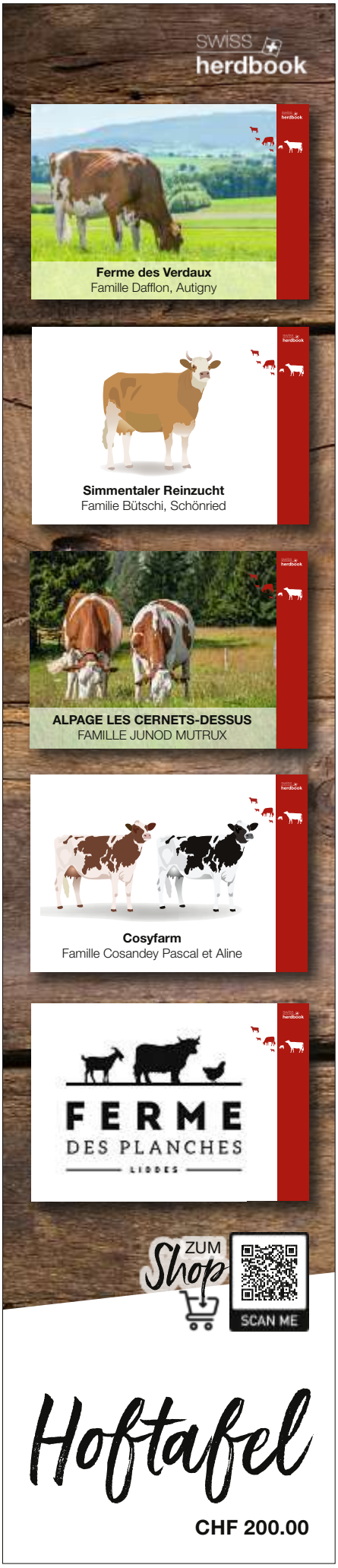
08.45
NATIONAL HOLSTEIN & RED HOLSTEIN

22.00
Unterhaltung mit einem DJ

www.expobulle.ch

ESPACE GRUYÈRE, BULLE

KRAFTFUTTER PARTNER granovit | swissgenetics | swissmilk | Schweizer Bauer



27. EMMENTALER STARPARADE

Ausstellung in Burgdorf

Die Emmentaler Starparade findet dieses Jahr wieder an zwei Tagen statt. Unsere sehr motivierten Emmentaler Jungzüchter werden ihre rund 100 schönsten Rinder am Freitagabend, 24. Februar 2023, ab 19.30 Uhr, in der Markthalle aufführen. Die rund 120 schönsten Kühe der Emmentaler Viehzucht werden am Sonntag, 26. Februar 2023 ab 9.00 Uhr in der Markthalle Burgdorf gerichtet.

Die Organisatoren und die Aussteller wollen, mit der sehr gut eingerichteten Arena und den zwei Ausstellungstagen, der Starparade noch mehr Bedeutung und Aufmerksamkeit schenken. Dieses Jahr wird es zum ersten Mal auch keine Anforderungen an die Kühe geben, betreffend Milchleistung und Inhaltsstoffe. Die Festwirtschaft und Verpflegungsstände sorgen für das leibliche Wohl.

Die Organisatoren und Emmentaler Viehzüchter freuen sich, die Besucher begrüssen zu dürfen und heissen alle herzlich willkommen.

Margret Läderach, Emmentalischer Fleckviehzuchtverband EFZV

Vorschaudaten

Montag, 13. Februar 2023, 10.00 Uhr, Oberburg, SF/RH/HO (Amt Burgdorf)

Montag, 13. Februar 2023, 13.30 Uhr, Schüpbach, SF/RH/HO (Amt Signau, Regionen Eggiwil, Schangnau, Röthenbach)

Dienstag, 14. Februar 2023, 10.00 Uhr, Schüpbach, SF/RH/HO (Amt Signau)

Dienstag, 14. Februar 2023, 12.00 Uhr, Schüpbach, SI (alle Regionen)

Dienstag, 14. Februar 2023, 13.30 Uhr, Schüpbach, SF/RH/HO (Amt Konolfingen)

Mittwoch, 15. Februar 2023, 10.00 Uhr, Schüpbach, SF/RH/HO (Amt Trachselwald)

Anmeldeschluss bis 2 Tage vor Vorschau

Vorschauprogramm und Auffuhrbedingungen: www.efzv.ch

VZV GANTRISCH

21. Züchtertreff Riggisberg

Am Samstag, 4. März 2023 konkurrieren in Riggisberg wiederum rund 120 Kühe und 80 Rinder der Rassen Red Holstein / Holstein, Swiss Fleckvieh und Simmental aus dem Gantrischgebiet um die Misstitel.

Am Vormittag werden die Kühe der Rassen Red Holstein / Holstein gerichtet. Im Anschluss folgt mit den Misswahlen ein erster Höhepunkt. Nach dem Mittag steht die Rangierung der Simmental- und Swiss Fleckvieh-Kühe, mit anschliessender Misswahl an.

Ab 19.30 Uhr starten unsere Jungzüchter mit der 2. Rinder-Nightshow Gantrisch.

Die Viehzuchtvereinigung Gantrisch freut sich, viele Züchter und interessierte Besucher/-innen zu einem interessanten Schautag auf dem Areal des Wohnheims Riggisberg begrüssen zu dürfen und heisst alle herzlich willkommen!

Marc Urfer, Viehzuchtvereinigung Gantrisch

Informationen

Anmeldeschluss
Samstag, 11. Februar 2023

Anmeldebedingungen und Anmeldeformulare für den Züchtertreff und die Rinder-Nightshow können unter diesen Links bezogen werden:

Anmeldebedingungen:
www.bfzv.ch → download
Anmeldung: www.redonline.ch
→ ausstellung

BILD: CHRISTIAN BURKHALTER

Abtretende Experten 2022 (v.l.): Peter Salvisberg, Hansueli Wingeier, Hansueli Bütschi und Hanspeter Bieri.

BESTÄNDESCHAUEN 2022

Zunahme
an Swiss Fleckviehkühen

Nach den Coronajahren pendeln sich auch die Beständeschauen wieder ein. Im Jahr 2023 wird ein Expertenkurs für neue Experten organisiert.

Vor Beginn der Frühlingsschauen wurden die wesentlichen Coronamassnahmen aufgehoben, so dass auch die Beständeschauen wieder normal organisiert werden konnten.

Vor Schaubeginn gab es mit den Gruppenleitern und Experten Kurstage, damit diese möglichst einheitlich und gut vorbereitet in die Schausaison starten konnten. Vier neue Experten konnten dieses Jahr ihre Arbeit aufnehmen, ebenso Christian Bürki, der in sein erstes Jahr als Schaukommisssionspräsident startete.

AUFFUHRZAHLEN

Im Vorjahr wurden aufgrund der Hofbeurteilungen sehr viele Tiere aufgeführt. Diese Zahlen konnten nicht gehalten werden. Mit knapp 38'000 beurteilten Tieren stellen wir über die Jahre einen Rückgang von rund 1'000 Tieren pro Jahr fest. Dieser Rückgang passt vermutlich zum Wandel in der Milchproduktion und wird kaum ganz aufzuhalten sein. Mit rund 35'000 Tieren werden die meisten Tiere im Kanton Bern aufgeführt.

Bei den Rassen stellen wir fest, dass der prozentuale Anteil an Swiss Fleckviehkühen an den Beständeschauen zunimmt. Bei den Stieren haben wir die grösste Abnahme bei der Holsteinrasse.

EXPERTEN UND GRUPPENLEITER

Vier Experten haben ihre 12-jährige Amtszeit erreicht und müssen die Schaukommission verlassen. Bereits vor einem Jahr wurde beschlossen, dass diese Sitze von ihren angestammten Kantonen wieder besetzt werden können. Diese Personen werden im Laufe des Winters an den verschiedenen Versammlungen nominiert.

Bereits abgeschlossen ist die Wahl der Gruppenleiter. Es wurde entschieden, dass die Gruppenleiterzahl von 15 auf 16 erhöht wird. Zum einen werden vermehrt auch zwei Gruppenleiter zusammen für einen Schauplatz eingeteilt, damit auch sie sich austauschen und voneinander profitieren können. Zum anderen gab es in der Vergangenheit vereinzelt Tage, wo zu wenig Gruppenleiter zur Verfügung standen. Abraham Aellig, Reichenbach i.K., und Michael Teuscher, Lütschental, wurden als neue Gruppenleiter gewählt.

HERBSTSCHAUEN

Die Resultate der Herbstschauen wurden anfangs Dezember in der „Schweizer Bauer"-Sonderbeilage sowie auf der Website von swissherdbook publiziert.

EXPERTENKURS

Im November 2023 wird ein Expertenkurs für neue Experten, oder auch für Personen, die sich einfach weiterbilden möchten, durchgeführt. Die Ausschreibung folgt zu gegebener Zeit über die verschiedenen Kommunikationskanäle von swissherdbook.

Christian Burkhalter

6. ALTJAHRESSCHAU

Glänzende Austragung

Die sechste Austragung der Altjahresschau in Burgdorf bot wiederum einen Schauplatz für die besten Kühe der Fleckviehzuchtgenossenschaften und -vereine des Amtes Burgdorf und Trachselwald sowie der Holsteinzuchtgenossenschaften Oberaargau und Schweinbrunnen.

BILD: DOMINIQUE SAVARY

(V.l.): Ehrendame: Eliane Blum, Ringman: Nicolas Charrière, Vize Miss HO/RH + Vize Schöneuter: Sommer-Wy Bad ISABELLE, Miss HO/RH + Schöneuter: Güdel`s Artemis SYBILLE, Richter: Bruno Charrière und Ehrendame: Tanja Widmer

Die rund 90 ausgestellten Kühe, die hervorragend präsentiert worden sind, waren durchs Band weg von guter Qualität. Richter Bruno Charrière aus Cerniat nahm sich dieser Herausforderung an und überzeugte mit sicherem Auftreten, schnellen Entscheiden und treffenden Kommentaren.

Auch in diesem Jahr wurden sechs Titel vergeben: Schöneuter und Vize Schöneuter über alle Rassen, Miss und Vize Miss Swiss Fleckvieh sowie Miss und Vize Miss Holstein/Red Holstein.

SWISS FLECKVIEH

Bei den Swiss Fleckvieh-Kühen konnte Bruno Charrière aus vier Kategorien seine Miss und Vize Miss küren. Der passionierte Holsteinzüchter gab zu, dass er es nicht gewohnt sei, Swiss Fleckvieh-Kühe zu richten, fügte aber an, dass ihn die präsentierte Qualität überzeugt habe.

Miss Swiss Fleckvieh wurde die drittlaktierende Oberli's Odyssey QUADRISSA von Thomas Rindisbacher aus Sumiswald. Sie überzeugte mit einem Exterieur, das keine Wünsche offenlässt. Vize Miss wurde die viertlaktierende NIKITA, eine ORLANDO-Tochter von Werner Sommer aus Auswil.

Thomas Rindisbacher konnte mit seinen ausgestellten Kühen gleich zwei Kategoriensiege und weitere gute Rangierungen verbuchen. Nebst dem Miss-Titel bei den Swiss Fleckvieh-Kühen erhielt er deshalb auch den Titel für den besten Aussteller.

HOLSTEIN UND RED HOLSTEIN

Bei der Misswahl der Holstein- und Red Holstein-Kühe sowie bei der Schöneuter-Wahl kam man um zwei Kühe nicht herum: Güdel's Artemis SYBILLE von Beat Güdel aus Kaltacker und Sommer-Wy Bad ISABELLE von Ruedi Sommer aus Wynigen. Für Bruno Charrière stand fest, dass diese beiden Kühen nicht nur im Gesamt-Exterieur überragten, sondern auch bezüglich Euterqualität ihresgleichen suchten.

Die viertlaktierende Güdel's Artemis SYBILLE erhielt den Miss- und den Schöneuter-Titel, während die zweitlaktierende Sommer-Wy Bad ISABELLE den Vize Miss- und den Vize Schöneuter-Titel gewann.

An der Altjahresschau sind diese beiden Kühe keine Unbekannten. ISABELLE konnte im vergangenen Jahr als erstlaktierende Kuh bereits einen Kategoriensieg verbuchen, während SYBILLE 2019 den Schöneuter-Titel gewann.

Michelle Wyss

Rangliste unter:
www.swissherdbook.ch → ranglisten

BILD: NADINE WAMPFLER

28. BERNER JUNIOR EXPO

Eine unvergessliche Ausgabe

Vor vollen Zuschauerrängen konnte am 26. November 2022 eine grossartige Junior Expo in Thun durchgeführt werden.

Bei den Jungzüchterinnen und Jungzüchtern gab es wiederum eine riesige Nachfrage und die Plätze waren rasch ausgebucht. Innerhalb von 16 Minuten waren 450 Plätze weg. Das grosse Interesse freut uns sehr. Es ist uns jedoch bewusst, dass bei der extremen Nachfrage nicht jeder und jede interessierte Jungzüchter/-in einen Platz für sein Tier erhält.

RINDERWETTBEWERB

Am Ausstellungs-Samstag durften die Organisatoren hervorragende Rinder im Ring begrüssen, die alle in einem Topzustand vor Ort gebracht wurden. Als Richter machten sich Thomas Ramseier, Süderen, für die Zweinutzungsrassen und Simon Schurtenberger, Oberbottigen, für die Milchrassen an die Arbeit. Sehr speditiv und fachkundig stellten sie die Rinder und am Nachmittag die Kühe ein.

Über den Mittag waren wiederum die Jüngsten mit ihren Kälbern im Ring und präsentierten sich voller Stolz in ihren grossartigen Kostümen. Jürg Brönnimann, Zimmerwald, interviewte die Kinder und suchte sich eines der Pärchen als originellstes Paar aus.

KUHKLASSEN

Am Nachmittag kamen die ersten Kühe in den Ring. Champion Swiss Fleckvieh wurde Schwarzbach Aslan HANOVA von Florian Matter, Rubigen. Der Titel Reserve Champion Swiss Fleckvieh ging an Haldi's Lord KROKUS von Lukas Mani, Schwenden.

Champion Holstein wurde Fankis Armagedon AUSTRALIA von Michael Fankhauser, Burgistein. Diese Kuh war im letzten Jahr Supreme Champion Junior Expo. Reserve Champion Red Holstein wurde Güdel's Agent WEDDING von Nicole Gerber, Eggiwil. Den Champion-Titel bei den Simmentaler Kühen erlangte Unetto MALEA von Daria Graf, Bleiken, und Reserve Champion Simmental wurde Unikat KAYSA von David Hadorn, Oberdiessbach. Zur Champion Brown Swiss gekürt wurde Lüthis BS Lennox NADIA von Jonas Lüthi, Heimenschwand. Die Wahl der Reserve Champion Brown Swiss fiel auf die Kuh Lüthis BS Naldo GALIA von David Lüthi, Heimenschwand.

GROSSES FINALE

Das grosse Finale der Rinder Champion- und Supreme Champion-Wahl stand am Abend an. Als Champion Red Holstein überzeugte Krebu's Awesome

Supreme-Champion Rinder:
Rohrbachhof Florino FIONA;
A: Nydegger Florian, Helgisried

BILD: MARISA PFANDER, SCHWEIZER BAUER

Champions RH-Kühe (v.l.): Champion: Thomi's Power FLO-RED, A: Thomi Pascal, Eggiwil; Reserve: Güdel's Agent WEDDING, A: Gerber Nicole, Eggiwil

BILD: NADINE WAMPFLER

Champions SF-Kühe (v.l.): Reserve: Haldi's Lord KROKUS, A: Mani Lukas, Schwenden; Champion: Schwarzbach Aslan HANOVA, A: Matter Florian, Rubigen

COLINA von Robin Krebs, Burgistein. Champion Holstein wurde das Rind White Hill Thunderstorm BELLA von Ladina Schmid, Adelboden. Die Champion Braunvieh hiess Orelio FIONA von Samira Waser, Langenbruck. Als Champion Swiss Fleckvieh stach das Rind Rohrbachhof Florino FIONA von Florian Nydegger, Helgisried, hervor. Unetto AKALEI von Stefan Steiner, Gündlischwand, hob als Rinder-Champion Simmental ab.

Der grosse Sieger der diesjährigen Expo war am Schluss Florian Nydegger. Mit der wunderschönen Rohrbachhof Florino FIONA gewann er den Supreme Champion-Titel 2022. Wir gratulieren allen Austellerinnen und Ausstellern zu ihren Tieren und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Ein grosser Dank geht an den OK-Präsidenten Thomas Tschirren und die Vorstandskollegen sowie an alle Sponsoren, Ehrendamen, Helfenden und an alle Besucherinnen und Besucher für die wunderschöne und unvergessliche Junior Expo 2022!

Berner Jungzüchter

BILD: MARISA PFANDER, SCHWEIZER BAUER

Champions SI-Kühe (v.l.): Reserve: Unikat KAYSA, A: Hadorn David, Oberdiessbach; Champion: Unetto MALEA, A: Graf Daria, Bleiken

Rangliste unter:
www.swissherdbook.ch → ranglisten

BILD: NADINE WAMPFLER

Champions HO-Kühe (v.l.): Reserve: Sommer-Wy Bad ISABELLE, A: Sommer Fabian, Wynigen; Champion: Fankis Armagedon AUSTRALIA, A: Fankhauser Michael, Burgistein

32. JUNIOR BULLE EXPO

Immer höher, immer stärker!

Vom 8. bis 10. Dezember 2022 fand die 32. Junior Bulle Expo im Espace Gruyère statt. Über 570 Tiere waren zu diesem Anlass in Bulle anwesend und präsentierten sich dem zahlreich anwesenden Publikum.

Grand Champion RH: All-Star Agent ELEGANCE, A: Gobeli Sabrina, Saanen

Auch in diesem Jahr erwies sich das Programm der Junior Bulle Expo einmal mehr als umfangreich. Der Donnerstagabend war dem Showmanship-Wettbewerb gewidmet, der Freitag dem Red Holstein-Wettbewerb und der Samstag dem Holstein-Wettbewerb sowie dem Finale am Abend, inklusive Supreme Championwahl der Rinder.

Der Richter für die drei Wettbewerbstage kam aus Belgien. Bruno Toussaint ist Zuchtberater bei Inoveo, dem wallonischen Zuchtverband, zudem ist er ein international anerkannter Kuhfitter.

SHOWMANSHIP-WETTBEWERB

Am Donnerstag, 8. Dezember fand der Showmanship-Wettbewerb statt. Die 72 Teilnehmer/-innen wurden in fünf Kategorien eingeteilt. Nathaël Cardinaux aus Bouloz konnte schliesslich über alle Teilnehmenden den Sieg davontragen, vor Alain Lüthi aus Ruppoldsried und Florian Lustenberger aus Bouloz.

RED HOLSTEIN

Am Freitag, 9. Dezember präsentierten sich die Red Holsteintiere, eingeteilt in 17 Kategorien, dem Richter Bruno Toussaint.

Bei den Rindern machten die Töchter von DORAL und ALTITUDE mit sechs, respektive vier Podestplätzen auf sich aufmerksam. Plattery Bad ILONA von Guillaume Menoud, Romanens, wurde zur Siegerin gekürt, gefolgt von Milksource Altitude TOKYO von Quentin Overney, Rueyres-Treyfayes, und Gobeli's Atomar NAIMA von Sabrina Gobeli, Saanen.

Bei den Kühen platzierte der Stier POWER drei Töchter auf den Kategorienpodesten, während zwei Töchter von AGENT ihre Kategorie gewannen.

Im Championat der jungen Kühe setzte sich Bopi Crown LAYLOTTE von Alice Oberson, Maules, vor Güdel's Agent WEDDING von Nicole Gerber, Eggiwil, und Guillet Apple Crisp ECLIPSE von Elsa Guillet, Villars-Burquin, durch.

Champion Rinder RH: Plattery Bad ILONA, A: Menoud Guillaume, Romanens

Bei den älteren Kühen konnte All-Star Agent ELEGANCE, ausgestellt von Sabrina Gobeli, ihren Titel als Gesamtsiegerin vom letzten Jahr verteidigen, während ihre Stallkollegin, Mattenhof Armani SAYURI, die Titel Reservesiegerin und Reserveschöneuter gewann. Die Ehrenerwähnung erhielt die elegante, in zweiter Laktation stehende, Thomi's Power FLO-RED von Pascal Thomi, Eggiwil. Gastlosen Bad LINLEY wurde zur Schöneutersiegerin gekürt – eine Auszeichnung, die sie bereits an der Expo Bulle im Frühjahr 2022 erlangte. Die Ehrenerwähnung beim Schöneuterwettbewerb ging an Schrago Power ATTIKA von Théo Ballif, Vuisternens-dt-Romont. Sabrina Gobeli konnte das Banner der besten Red Holstein-Ausstellerin mit nach Hause nehmen, während die Elevage Grands-Bois, Epagny, sich das Banner des besten Red Holstein-Züchters holte. ➤

Junior Champion RH: Bopi Crown LAYLOTTE, A: Oberson Alice, Maules

Junior Champion HO: Gobeli's Jackpot PAIGE
A: Gobeli Sabrina, Saanen

Grand Champion HO: Comestar Doorman O'KATRYSHA
A: Willmann Andressa, Menznau

➤ **HOLSTEIN**

Der Samstag begann früh und war lang. Die erste Kategorie der Rinder marschierte bereits um 7.45 Uhr durch den Ring, während der Wettbewerb der Kühe erst um 18 Uhr endete. Mit 23 Kategorien auf dem Programm hatte der Richter alle Hände voll zu tun. Bei den Rindern konnten SIDEKICK, GENIE und CHIEF je vier Töchter auf den ersten drei Rängen platzieren. Die Siegerin der letzten Rinderkategorie, Ptit Coeur Royalcrush MAURICETTE von Thibaud Saucy, Develier, sicherte sich den Rinder Champion-Titel. Sie zeigte nach Meinung des Richters mehr Länge in Körper und Hals als die Reservesiegerin, die sehr ausgeglichene Longeraie Genie HOLLY von Lucien Tornare, Treyvaux. Diese wies wiederum mehr Brustbreite auf als die Ehrenerwähnung, Bopi Bad UANA von Emma Oberson, Maules.

Bei den Kühen platzierten ALLIGATOR und SIDEKICK je vier Töchter auf dem Podest, CHIEF und UNIX je drei.

Den Wettbewerb der jungen Kühe gewann Gobeli's Jackpot PAIGE von Sabrina Gobeli. Die Siegerin bewegte sich korrekter und präsentierte ein drüsigeres Hintereuter als ihre Reserve, Illens Alligator JAELLE von Levin Gerber, Rossens. Diese wiederum wies insgesamt mehr Breite auf als Bopi Sidekick TIOLINA von Jeanne Oberson, Maules, die den Ring mit der Ehrenerwähnung verliess. Bei den älteren Kühen wurde die bekannte Comestar Doorman O'KATRYSHA, die bereits 2019 gewonnen hatte und von Andressa Willmann aus Menznau ausgestellt wurde, zur Grand Champion gekürt und erhielt zudem die Ehrenerwähnung im Schöneuterwettbewerb.

O'KATRYSHA gewann vor Mollanges Gold Chip FIDELA von Lauriane Henchoz, Essertines, dank ihrer solideren Rückenlinie und ihrem stärker beaderten Euter. FIDELA war bereits in der Kategorie zweitplatziert, hinter der späteren Grand Champion. Den Titel der Ehrenerwähnung erhielt die Vorjahressiegerin O'Kaliber GOYA von Britte Steiner, Wilen. Schöneutersiegerin wurde die junge und elegante Wolfhead Hotspot AURORA von Andreas Ender, Kallern, gefolgt von S Bro Doorman ESPRIT von Markus von Känel aus Sumiswald. Bester Aussteller wurde Lucien Tornare, Treyvaux, und bester Züchter war die Elevage Illens, Rossens.

Bei der Schlussshow am Samstagabend gewann Ptit Coeur Royalcrush MAURICETTE von Thibaud Saucy den begehrten Titel der Supreme Champion.

Lionel Dafflon

Rangliste unter:
www.swissherdbook.ch → ranglisten

BILDER: CELINE OSWALD

Champion Rinder HO + Supreme Champion: Ptit Coeur Royalcrush MAURICETTE
A: Saucy Thibaud, Develier

agri MESSE THUN
SAV AAS AAS

Schwerpunkt Berglandwirtschaft

2.–5. März 2023

Schweizerische Messe für Landwirtschaft, Wald und Forst

Täglich 9–17 Uhr
Tierschau, Traktor-Oldtimer-Vorführungen
Erwachsene: CHF 8.– / Jugendliche bis 16 Jahre: GRATIS
Park-and-ride, Bus Linie 6 ab Bahnhof
www.agrimesse.ch

thun expo

Täglich LIVE dabei: Radio BeO

ISLER Print GmbH
St. Gallerstrasse 49
CH-9100 Herisau
Tel. 071 367 17 70

- Top Kundenservice
- individuell, kompetent

Flots neu im Angebot

www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com

Erneuern Sie jetzt Ihre

Boden- und Wandbeschichtungen

Proagri
Livestock Solutions

Pro Agri GmbH
Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil

Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne persönlich.
+41 41 599 21 51

10. SWISS FLECKVIEH-AUSSTELLUNG

Vorschau

und Programm

Der Vorstand der IG Swiss Fleckvieh lädt am Samstag, 15. April 2023 zur 10. Swiss Fleckvieh-Ausstellung auf dem Thun Expo-Gelände ein. Am Sonntag, 16. April wird der Züchtercup mit Gastgruppen der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung und Förderung der reinen Simmentaler Fleckviehrasse (SVS) stattfinden.

Nach der eindrücklichen Ausstellung von 2018 sind wir überzeugt, dass die diesjährige Ausstellung wieder ein Erfolg wird. Wir möchten den Züchter/-innen der ganzen Schweiz die Gelegenheit bieten, mit ihren Tieren den Zuschauer/-innen die Vorzüge der Swiss Fleckvieh-Rasse zu zeigen. Eine mittelgrosse Zweinutzungskuh mit einer guten Bemuskelung, einem guten Fundament sowie gesundem Euter und Zitzen, die dem Zuchtziel nahekommt und für das Grasland Schweiz gezüchtet ist, wünschen wir uns zu sehen.

KÜHE UND RINDER

Rund 150 Kühe, 35 Rinder, 3 Nachzuchtgruppen, 16 Gruppen im Swiss Fleckvieh-Züchtercup sowie 16 Gruppen im Simmentaler-Züchtercup werden in Thun ausgestellt. Einen würdigen Auftritt wünschen wir uns für eine Kategorie Dauerleistungskühe, um die Langlebigkeit der Swiss Fleckvieh-Kühe zu zeigen. Neu wird in diesem Jahr auf eine Vorschau verzichtet.

Es würde uns freuen, zahlreiche Besucherinnen und Besucher in Thun begrüssen zu dürfen.

Vorstand IG Swiss Fleckvieh

Reglement mit Auffuhrbedingungen / Anmeldeverfahren unter:
www.swissfleckvieh.ch

Jubiläumsprogramm

Freitag, 14. April 2023

Begrüssung der internationalen Gäste und Besuch von zwei Swiss Fleckvieh-Betrieben

Samstag, 15. April 2023

10. Nationale Swiss Fleckvieh-Jubiläumsausstellung

Sonntag, 16. April 2023

Nationaler Rinderwettbewerb und Züchtercup mit Simmentaler Gruppen

*ÄNDERUNGEN AM PROGRAMM BLEIBEN DEM OK VORBEHALTEN.

BILD: CELINE OSWALD

Am Sonntag werden im Züchtercup 16 Swiss Fleckvieh-Gruppen und 16 Simmentaler-Gruppen gezeigt.

BILD: NADINE WAMPFLER

BERNER JUNGZÜCHTER

Hauptversammlung

Datum: Freitag, 10. Februar 2023
Ort: Alte Reithalle, Thun Expo
Zeit: 20.00 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll
4. Traktandenliste
5. Jahresbericht Präsidentin
6. Jahresberichte Übrige
7. Jahresrechnung
8. Revisorenbericht
9. Festsetzung Jahresbeiträge
10. Mutationen
11. Wahlen
12. Festsetzung Jahresprogramm
13. Anträge Vorstand / Mitglieder
14. Ehrungen
15. Verschiedenes

Zur HV und zum anschliessenden Abendessen, inklusive Jungzüchter-Bar, sind alle Mitglieder herzlich eingeladen.

Der Vorstand der Berner Jungzüchter freut sich auf zahlreiches Erscheinen.

Michelle Wyss, Präsidentin

EXPO MITTELLAND 2023

Anmeldung

Am Sonntag, 2. April findet auf dem Areal des Seelandhofs in Worben die Expo Mittelland statt. Mitglieder der bernischen Unterverbände Mittelland, Seeland, Oberaargau und Fraubrunnen sowie Teile von Holstein Bern (Oberaargau, Bern-West, Zollikofen) können wie gewohnt Kühe von der 1. bis zur 4. Laktation oder Lebensleistungskühe mit über 60'000 kg Milch ausstellen. Auch die Jungzüchter aus diesen Gebieten haben die Gelegenheit, ihre Rinder zu präsentieren. Wie bei den letzten Ausgaben werden zusätzlich 1 bis 2 Kategorien Jerseykühe ausgestellt.

Je nach Eingang der Anmeldung können pro Betrieb maximal 3 Kühe ausgestellt werden. Die Anmeldung der Kühe und Rinder ist zwischen dem 3. bis 5. März 2023 über die Homepage www.expomittelland.ch möglich. Detaillierte Informationen zur Durchführung sowie die aktuellen Reglemente werden ebenfalls laufend dort publiziert.

Adrian Fankhauser

Anmeldung, Informationen und Reglemente unter: www.expomittelland.ch

BILD: REMO KÖNIG

LBE-Touren

Provisorische Planung der Betriebsbesuche (LBE-Touren) der Linear AG von Januar bis April 2023.

Januar
– Aargau Süd
– Aargau Nord
– Châtel-St-Denis
– Delémont
– Porrentruy
– Saignelégier
– Sâles
– Sursee

Februar
– Alp 3. Tour
– Balsthal
– Eggiwil
– Entlebuch
– La Côte
– Laufental
– Moudon
– Orbe
– Payerne
– Sissach
– Sumiswald
– Willisau

März
– Amriswil
– La Brévine
– La Chaux-de-Fonds
– Oberdiessbach
– Rheintal
– Schwarzenburg
– St. Gallen
– Val-de-Ruz
– Worb

April
– Alp 3. Tour
– Adelboden
– Châine du Jura
– Farvagny
– Gstaad
– Limpach
– Gstaad
– Oberwil i. S.
– Préalpes
– Romont
– Sigriswil

Linear AG, Posieux
www.linearsa.ch

ZÜCHTERKAMERA

Adieu 2022 – schön war’s !

Gerne zeigen wir nochmals eine grosse Ladung an Erinnerungen aus dem Jahr 2022. Liebe Leserinnen und Leser, vielen Dank für die grossartigen Fotos! Wir freuen uns wiederum auf zahlreiche Bilder rund um den Züchteralltag.

Weihnachten im Stall!
Von: Imke Marmet, Lenk i. S.

Eva, Mathias und Grégoire Curty feiern den Alpabzug ihrer Mini-Kuh REBELLE.
Von: Eric + Brigitte Curty, Villarimboud

Abkühlung konnte im Schatten gefunden werden.
Von: Marlène Perroud, Château-d'Oex

Schöne Erinnerungen an den Frühling 2022.
Von: Marianne Gerber, Schangnau

Ohne Worte – wunderschön!
Von: Eveline Tschanz, Schwanden bei Sigriswil

Smile!
Von: Diana Hasler, Röthenbach i. E.

BILDRECHTE: MIT DER ZUSTELLUNG VON BILDERN ERTEILEN DIE FOTOGRAFEN SWISSHERDBOOK DAS RECHT, DIE EINGESANDTEN BILDER UNBESCHRÄNKT UND ENTSCHÄDIGUNGSFREI FÜR NICHT-KOMMERZIELLE ZWECKE ZU NUTZEN. DIE VERÖFFENTLICHTEN BILDER WERDEN MIT FOTOGRAFEN-NACHWEIS PUBLIZIERT. SWISSHERDBOOK DARF DIE BILDER NICHT AN DRITTE WEITERGEBEN. DAS URHEBERRECHT BLEIBT BEIM FOTOGRAFEN. DER FOTOGRAF IST FÜR DIE EINWILLIGUNG DER AUF DEN BILDERN VERÖFFENTLICHTEN PERSONEN VERANTWORTLICH.

Hallihallo!
Von: Laura Rosat,
Rougemont, VD

Eine kleine, aber gute Hilfe.
Von: Daniela Siegfried, Lenk

Ein Team!
Von: Philippe Jaccard, L'Auberson

Laura und Felix füttern ihre zwei Lieblingskühe SELINA und INGE.
Von: Anita Stucki, Gysenstein

SIMBA gibt Vollgas!
Von: Mira Talamona, Frutigen

Mathis und CINDY haben sich für die Bénichon (Kilbi) herausgeputzt.
Von: Nicolas Terreaux, Vuadens

Leon geniesst seine Aussicht.
Von: Larissa Moser, Trubschachen

Fotos gesucht

Liebe Leserinnen und Leser, senden Sie uns Ihre schönsten Schnappschüsse aus Ihrem Alltag mit Kälbern, Rindern und Kühen. Wir freuen uns auf Ihre Bilder!
Einsendungen mit dem Stichwort „Züchterkamera“ bitte an: info@swissherdbook.ch

BILDRECHTE: MIT DER ZUSTELLUNG VON BILDERN ERTEILEN DIE FOTOGRAFEN SWISSHERDBOOK DAS RECHT, DIE EINGESANDTEN BILDER UNBESCHRÄNKT UND ENTSCHÄDIGUNGSFREI FÜR NICHT-KOMMERZIELLE ZWECKE ZU NUTZEN. DIE VERÖFFENTLICHTEN BILDER WERDEN MIT FOTOGRAFEN-NACHWEIS PUBLIZIERT. SWISSHERDBOOK DARF DIE BILDER NICHT AN DRITTE WEITERGEBEN. DAS URHEBERRECHT BLEIBT BEIM FOTOGRAFEN. DER FOTOGRAF IST FÜR DIE EINWILLIGUNG DER AUF DEN BILDERN VERÖFFENTLICHTEN PERSONEN VERANTWORTLICH.

Biogasanlagen – schon ab 50 GVE

70 Jahre Erfahrung in Gülletechnik, kombiniert mit 20 Jahren Erfahrung in Biogas.

Haben Sie auch schon über eine Biogasanlage nachgedacht? Eine Anlage für Ihren Betrieb oder sogar zusammen mit Berufskollegen? Für Ihren bestehenden Stall oder gar in Kombination mit einem Neubau?

Profitieren Sie jetzt von 50% Investitions- und hohen Betriebskostenbeiträgen für Biomasseanlagen!

In enger Kooperation mit der Agrigas GmbH in Mauensee bieten wir Ihnen, die auf Sie und Ihren Betrieb zugeschnittene Biogas-Lösung an. Herr Daniel Lampart, der Inhaber und Geschäftsführer der Agrigas GmbH, ist praktizierender Landwirt, betreibt seit über 20 Jahren eine eigene Biogasanlage auf seinem Hof und plant Biogas-Neuanlagen für Landwirte.

Die Biogasanlagen werden unter anderem mit WÄLCHLI Rühr- & Pumptechnik ausgestattet.

Wir bieten Ihnen schlüsselfertige Lösungen und beraten Sie sehr gerne. Erfahren Sie alle Details zu Biogasanlagen, zur revidierten Energieförderungsverordnung und zu passenden Rührwerken an der Tier&Technik in St. Gallen und der AgriMesse in Thun.

WÄLCHLI Maschinenfabrik AG, Bahnhofstrasse 14, 4805 Brittnau, Telefon 062 745 20 40 – info@waelchli-ag.ch – www.waelchli-ag.ch

Tier & Technik, St. Gallen / Halle 3.0 – Stand 3.0.17
AgriMesse, Thun / Halle 1 – Stand 135

agrisano

Mit uns schützen Sie Ihre Angestellten: **global versichert!**

Gartenbohnen | © Agrisano

Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Wir beraten Sie kompetent!
QR-Code scannen und weitere Informationen erhalten.

Tier&Technik

St.Gallen

23. bis 26. Februar 2023

21. Internationale Fachmesse für Nutztierhaltung, landwirtschaftliche Produktion, Spezialkulturen und Landtechnik

Branchentreffpunkt der Schweizer Landwirtschaft – Seien Sie dabei!

Öffnungszeiten: täglich 9 – 17 Uhr
tierundtechnik.ch

Olma Messen St.Gallen

WICHTIGSTE ZAHLEN

Herdebuch- und Mitgliederbestand

	Stand 30.11.2022	Veränderung zum Vorjahr
Viehzuchtgenossenschaften und -vereine	537	–11
Einzelmitglieder	984	36
aktive Zuchtbetriebe	8'509	–104
männliche Herdebuchtiere	1'116	–72
weibliche Herdebuchtiere	228'108	–1'289
Simmental (SI)	22'595	–501
Montbéliarde (MO)	11'074	115
Swiss Fleckvieh (SF)	64'434	–315
Red Holstein (RH)	75'036	–3'084
Holstein (HO)	52'861	2'480
Normande (NO)	1'170	31
Wasserbüffel (BF)	519	–4
Pinzgauer (PZ)	117	–15
Evolèner (EV)	302	4

HERDEBUCHBESTAND 2022

Nach Rassen und Kantonen

	Weibliche HB-Tiere											
Kanton	SI	MO	SF	RH	HO	NO	BF	PZ	EV	Total	Männliche HB-Tiere	Weibliche Diff. Vorjahr
AG	99	143	1'753	3'280	2'943	22	46	36	19	8'341	8	–106
AI	2	8	38	88	85	0	0	0	5	226	0	6
AR	3	24	109	145	85	0	0	5	0	371	2	3
BE	16'712	986	31'162	22'583	15'837	358	56	16	95	87'805	691	–510
BL	216	8	1'157	1'590	1'216	15	0	1	1	4'204	15	–68
BS	0	1	11	10	2	11	0	0	0	35	0	–2
FR	1'083	767	6'932	13'123	5'890	142	0	2	7	27'946	154	–470
GE	55	0	101	80	64	0	13	0	0	313	1	26
GL	4	0	38	77	82	0	0	0	16	217	0	–30
GR	19	21	98	181	371	5	0	27	18	740	0	37
JU	111	1'479	1'193	3'423	3'075	100	0	1	1	9'383	25	–106
LU	805	137	5'470	5'342	3'721	98	16	1	25	15'615	26	51
NE	430	1'730	2'300	4'156	2'845	89	62	0	0	11'612	63	–305
NW	25	10	65	24	20	0	0	0	0	144	2	34
OW	37	1	139	79	44	0	0	6	0	306	0	47
SG	63	53	1'258	2'591	2'272	19	156	9	17	6'438	4	283
SH	8	54	312	708	292	4	0	0	0	1'378	2	10
SO	302	121	2'238	2'667	2'716	53	0	1	14	8'112	27	–63
SZ	9		166	211	145	1	22	0	1	555	1	–1
TG	54	116	1'201	3'127	2'662	21	23	3	5	7'212	6	72
TI	2	2	32	73	119	1	0	0	0	229	1	21
UR	1	0	17	23	42	0	0	0	6	89	0	12
VD	1'665	5'260	5'830	7'068	3'969	213	39	0	3	24'047	69	–310
VS	696	116	1'147	540	412	5	0	5	53	2'974	12	–4
ZG	9	6	101	96	208	1	37	0	0	458	0	25
ZH	183	31	1'509	3'603	3'527	12	49	4	16	8'934	6	60
FL	2	0	57	148	217	0	0	0	0	424	1	–1
Total	**22'595**	**11'074**	**64'434**	**75'036**	**52'861**	**1'170**	**519**	**117**	**302**	**228'108**	**1'116**	**–1'289**

Stichtag 30. November 2022

BILDER: DOMINIQUE SAVARY

Ausstellungen

Januar 2023

26	**15. Jungkuhchampionat SI/SF Thun,** Thun Expo

Februar 2023

10	**Expo Swissgenetics + Top Sale RH/HO,** Burgdorf
18	**Gruyère Expo,** Espace Gruyère, Bulle
23–26	**Tier & Technik,** St. Gallen
24	**Emmentaler Starparade Rindershow,** Burgdorf
25	**Expo Sarine,** Espace Gruyère, Bulle
26	**Emmentaler Starparade Kühe,** Burgdorf

März 2023

4	**Expo Glâne-Veveyse,** Espace Gruyère, Bulle
4	**21. Züchtertreff m. 2. Rinder-Nightshow Gantrisch,** Riggisberg
11	**20. Aargauer Eliteschau,** Vianco Arena, Brunegg
12	**26. Berner Oberländische Verbandsschau,** Thun
18	**24. Arc Jurassien Expo,** Saignelégier
18	**Junior Expo Zürich,** Strickhofareal, Lindau
24–25	**Expo Bulle,** Espace Gruyère, Bulle
30–2	**Nationalschau Montbéliarde – vaches en piste,** La Roche-sur-Foron (F)

April 2023

2	**Expo Mittelland,** Seelandhof, Worben, **www.expomittelland.ch**
8	**Regionalschau Pays-d'Enhaut,** Château-d'Oex
8	**Regionale Milchviehausstellung,** Pied du Jura, Bière
15	**Viehschau FVZV Eichberg,** Hohenrain LU
15–16	**10. Swiss Fleckvieh-Ausstellung,** Thun, Thun Expo
22	**Amtsschau Saanenland,** Saanen
28–7	**BEA,** BERNEXPO
29	**Amtsschau Obersimmental,** Lenk i. S.

Mai 2023

5	**BEA-Eliteschau,** BERNEXPO

BILDER: MARISA PFANDER

Märkte / Auktionen

Januar 2023

25	**Verkaufstag, Hinder Viehvermarktung,** Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
27	**Zuchtstierschau,** Plaffeien, 12.30 Uhr

Februar 2023

3	**Tagesauktion,** Markthalle, Schüpbach
7	**Zuchtstierschau,** Frutigen, 11 Uhr
8	**Verkaufstag, Hinder Viehvermarktung,** Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
14	**Abendauktion Vianco,** Arena Brunegg, 19.30 Uhr
16	**Abendauktion,** Markthalle, Burgdorf, 20 Uhr
22	**Verkaufstag Vianco,** Au Kradolf, 8 Uhr
22	**Verkaufstag, Hinder Viehvermarktung,** Zuzwil (SG), 9–16 Uhr

März 2023

2	**Zuchtstierschau,** Schüpbach, Emmentalarena, 10 Uhr
7	**Abendauktion Vianco,** Arena Brunegg, 20 Uhr

Melden Sie uns die Daten Ihrer Veranstaltungen rechtzeitig. Die Agenda erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Weitere Anlässe finden Sie unter **www.swissherdbook.ch → Veranstaltungen**

Stand 16. Januar 2023: Bitte beachten Sie die Hinweise der Veranstalter über die aktuelle Situation. Die Agenda auf der Website wird laufend aktualisiert: www.swissherdbook.ch → Veranstaltungen

BILDER: CELINE OSWALD

8	**Verkaufstag, Hinder Viehvermarktung,** Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
9	**Nutzviehauktion,** Grange-Verney, Moudon
9	**Zuchtstierschau Arc Jurassien,** Tavannes, 13 Uhr
10	**Tagesauktion,** Markthalle, Schüpbach
15	**Aargauer Auktion,** Arena Brunegg
21	**Abendauktion Vianco,** Gunzwil, 20 Uhr
22	**Verkaufstag, Hinder Viehvermarktung,** Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
23	**Abendauktion,** Markthalle, Burgdorf, 20 Uhr
29	**Verkaufstag Vianco,** Au Kradolf, 8 Uhr
31	**Nutzviehauktion,** Grange-Verney, Moudon

April 2023

4	**Abendauktion Vianco,** Arena Brunegg, 20 Uhr
5	**Verkaufstag, Hinder Viehvermarktung,** Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
12	**Verkaufstag Vianco Milchvieh- u. Fleischrinder,** Au Kradolf, 8 Uhr
14	**Tagesauktion,** Markthalle, Schüpbach
20	**Abendauktion,** Markthalle, Burgdorf, 20 Uhr
25	**Abendauktion Vianco,** Arena Brunegg, 20 Uhr
26	**Verkaufstag, Hinder Viehvermarktung,** Zuzwil (SG), 9–16 Uhr

Mai 2023

2	**Abendauktion Vianco,** Gunzwil, 20 Uhr
5	**Nutzviehauktion,** Grange-Verney, Moudon
10	**Verkaufstag Vianco Milchvieh- u. Fleischrinder,** Au Kradolf, 8 Uhr
11	**Abendauktion,** Markthalle, Burgdorf, 20 Uhr
12	**Tagesauktion,** Markthalle, Schüpbach
16	**Abendauktion Vianco,** Arena Brunegg, 20 Uhr
26	**Abendauktion, Hinder Viehvermarktung,** Zuzwil (SG), 20.15 Uhr
30	**Abendauktion Vianco,** Gunzwil, 20 Uhr
31	**Verkaufstag Vianco,** Au Kradolf, 8 Uhr

Jubiläumsschauen

März 2023

18	**125 Jahre swissherdbook ost,** Strickhofareal, Lindau

April 2023

15	**12 Jahre VZG Ajoje**

Mai 2023

6	**100 Jahre VZG Liddes**

swissherdbook

Januar 2023

25	**Generalversammlung VZV Fraubrunnen,** Grafenried, 19.30 Uhr
27	**Delegiertenversammlung Berner Jura**
28	**Delegiertenversammlung VZV Gantrisch,** Bütschelegg

Februar 2023

2	**Hauptversammlung SVS**
3	**Delegiertenversammlung Neuenburger Zuchtverband**
4	**Hauptversammlung IGSF,** Hotel Kurhaus, Flühli (LU)

März 2023

3	**Delegiertenversammlung swissherdbook Freiburg,** Relais du St-Jacques, Vuisternens-devant-Romont
3	**Generalversammlung Waadtländer-Zuchtverband FVSE,** Mehrzweckhalle, St. George
8	**Delegiertenversammlung Bernischer Fleckviehzuchtverband,** Thun
17	**Delegiertenversammlung swissherdbook Baselland**

April 2023

4	**Delegiertenversammlung swissherdbook,** Kursaal, Bern

September 2023

30	**SWISSCOW 2023,** Gurmels FR

Impressum

Titelbild
Majoric Absolute ARMENYA EX 93
aus der Kuhfamilie von Rustler ENYA.
Bild: Guillaume Moy

Redaktion
Madeleine Hunziker, Leitung
Lionel Dafflon, Marcel Egli, Celine Oswald,
Sandra Staub-Hofer
Französisch: Atala Gex

Redaktion, Verlag und Abonnemente
Genossenschaft swissherdbook Zollikofen
Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen
T +41 31 910 61 11
swissherdbook.ch
info@swissherdbook.ch

Titel swissherdbook bulletin
ISSN 1664-0586
Offizielles Organ der Genossenschaft
swissherdbook Zollikofen
Rassen: Simmental, Montbéliarde,
Swiss Fleckvieh, Red Holstein/Holstein,
Normande, Wasserbüffel, Evolèner, Pinzgauer

Inserateverwaltung
Anzeigenberatung und -verkauf
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i.E.
T +41 79 568 49 58, lasim-inserate@gmx.ch

Produktion
Merkur Druck AG, 4900 Langenthal
www.merkurdruck.ch, info@merkurdruck.ch
Layout: Merkur Druck AG, 4900 Langenthal/
Corina Burri, Guggisberg

Abonnementspreis
Inlandabonnenten CHF 25.– jährlich
Auslandabonnenten CHF 30.– jährlich

Auflage
(WEMF 2022) verbreitet/verkauft
Deutsch: 9'309/9'309
Französisch: 2'705/2'705
Total Deutsch + Französisch: 12'014/12'014

Veröffentlichung
8-mal im Jahr. Gedruckt in der Schweiz
Gedruckt auf FSC-Papier®

Redaktionsschluss
Ausgabe 2/2023: 23. Januar
Ausgabe 3/2023: 27. Februar
Ausgabe 4/2023: 3. April

Inserateschluss (12 Uhr)
Ausgabe 2/2023: 28. Februar
Ausgabe 3/2023: 4. April
Ausgabe 4/2023: 2. Mai

Postversand
Ausgabe 2/2023: 13. März
Ausgabe 3/2023: 25. April
Ausgabe 4/2023: 23. Mai

BILD: CELINE OSWALD

KOMPLETTE STIERE

DOC

250HO12961 WOODCREST KING DOC

TR TP TC TY TV TL TD HHTT HHZT HHJT HHAT HHST HHGT

KINGBOY X MACK X SNOWMAN

KOMBINIERT AUSSERGEWÖHNLICHEN TYP MIT HOHEN INHALTSSTOFFEN
STARKE EUTERQUALITÄT MIT HOHEN UND BREITEN HINTEREUTERN
HERAUSRAGENDE FUNDAMENTE

DOC

RENEGADE

RENEGADE

250HO14134 S-S-I PR RENEGADE-ET

TR TP TC TY TV TL TD HHTT HHZT HHJT HHAT HHST HHGT

JALTAOAK X MILLINGTON X DAVINCI

TYP(USA): +1.88 PTAT | MILCH: +909 PTAM | GTPI®: +2946
(CHE): 1'521 ISET | 148 IPL | 122 ITP

AUSGEZEICHNETE INHALTSSTOFFE
(USA) : +87 LB F, +55 LB E | +0.18% F, +0.09% E
(CHE): +1'723 LG M | +0.27% F | +0.20% E

GUTE TÖCHTER FRUCHTBARKEIT (USA): +1.3 FRUCHTBARKEITSINDEX | +1.3 DPR
(CHE): 116 FRUCHTBARKEIT

OBEN: S-S-I **DOC** HAVE NOT 8784-ET EX-95
EIN ANGEBOT AUS TRÄCHTIGKEITEN VON IHR WURDE BEIM SUMMER SELECTIONS II 2022 SALE FÜR HISTORISCHE 1.925.000 USD VERKAUFT

UNTEN:
RENEGADE-TÖCHTER IN ZWEITER LAKTATION BEI DESTINY FARMS LLC

FÜR SIE DA.

swissgenetics

Mehr Informationen über RENEGADE-ET
erhalten Sie bei Swissgenetics.
Tel: +41 31 910 62 22 • E-mail: sr@swissgenetics.ch

Mehr Informationen über DOC
erhalten Sie bei Select Star.
Tel: +41 22 349 73 73 • E-mail: info@selectstar.ch

WORLD WIDE SIRES, LTD.®
wwsires.com

™*gender* SELECTED and ™Showcase are trademarks of Select Sires Inc. Ultraplus™ is a trademark of STGen LLC. All *gender* SELECTED semen is processed using Ultraplus™ technology. CDCB/HA and Interbull 12-22 data.
250HO14134 Rel. Production 99%, Rel. Type 97%, Rel. DPR 90%.

Product of the USA

Nettopreise

für UFA-Milchviehfutter

Wir feiern 20 Jahre Biblis

UFA 243 PRIMA	**Fr. 61.–**
UFA 263 EXTRA MegaDigest	**Fr. 71.–**
UFA 173 F PREMIUM MegaDigest	**Fr. 81.–**
UFA 274 BIO	**Fr. 115.–**

Nettopreise pro 100 kg ab 2 t lose/2 Originalpaletten (je Futter) inkl. MwSt.

Hauptsortiment
UFA-Milchviehfutter
inkl. UFA-Raufutterergänzungswürfel

Rabatt Fr. 4.–/100 kg

Aktionen gültig bis 03.03.23

Scannen und gewinnen

20 Jahre/ans Biblis

gage de qualité AlimEX sicher mehr Wert

UFA-Beratungsdienst

Zollikofen 058 434 10 00
Sursee 058 434 12 00
Oberbüren 058 434 13 00

In Ihrer **LANDI**
ufa.ch